

Thomas Wilhalm¹, Simon Stifter², Ulrike Gamper³, Joachim Mulser³,
Brigitta Erschbamer⁴, Kurt Kußstatscher⁵, Mauro Tomasi⁶, Cesare Lasen⁷
& Andreas Hilpold²

Checkliste der Lebensräume Südtirols – zweite überarbeitete und erweiterte Auflage

Abstract

Keywords: biotope, classifica-
tion system, ecosystem,
habitat, South Tyrol

Checklist of the Habitats of South Tyrol – second revised and extended edition

The checklist of the habitats of South Tyrol has become an important tool in the biodiversity documentation of South Tyrol as well as in nature conservation practice. 15 years of application experience with the first edition of the list made it necessary to incorporate new findings and requirements into it. The present second edition builds directly on the first one and keeps the hierarchical structure and the habitat coding basically unchanged. Changes compared to the first edition primarily concern the addition of new habitats, especially in the lower hierarchical levels, but also adjustments in content. The latter prove to be particularly useful for a possible crosslink to Natura 2000 habitats - a declared goal of the working group.

The second edition now includes 340 habitats of all hierarchy levels, which is 77 more than in the first edition. One habitat, the oak-elm-ash hardwood forests, has been removed from the list because there is no evidence of its existence in South Tyrol so far and in order to avoid erroneous assignments to this habitat.

1. Einleitung

Seit der Veröffentlichung der ersten Auflage der Checkliste der Lebensräume Südtirols (WALLNÖFER et al. 2007) sind mittlerweile 15 Jahre vergangen. Es hat sich gezeigt, dass diese Liste zu einem wichtigen Instrument sowohl der naturkundlichen Dokumentation Südtirols als auch der Naturschutzpraxis geworden ist. Während die erste Auflage vor allem unter Einbeziehung der wichtigsten Literatur und des Fachwissens der Autorinnen und Autoren erarbeitet worden war, basiert die zweite Auflage in erster Linie auf den Erfahrungen in der Anwendung der Liste und den daraus erfolgten Diskussionen.

15 Jahre Anwendung machen es notwendig die Liste zu überarbeiten, d.h. neuen Erfordernissen anzupassen und neue Erkenntnisse – u. a. neue Lebensräume – vor allem aus der laufenden Lebensraumkartierung einzubauen, sowie Unklarheiten zu beseitigen, die sich z. B. durch unscharfe Fassungen von Lebensräumen oder durch unklare Abgrenzungen gegenüber anderen Lebensräumen in der ersten Auflage ergeben haben. Eine flächendeckende Erfassung der Lebensräume Südtirols ist nach wie vor ausständig. Damit dürfte auch das Lebensraum-Inventar des Landes noch nicht vollständig erhoben sein und auch die Checkliste zukünftig noch weitere Ergänzungen und Anpassungen erfahren.

Die allgemeinen Grundlagen und die Motivation für die Erstellung einer Checkliste der Lebensräume Südtirols gehen aus den Ausführungen in der ersten Auflage (WALLNÖFER et al. 2007) hervor.

Adressen der Autorinnen und Autoren:

¹ Naturmuseum Südtirol,
Bindergasse 1,
39100 Bozen, Italien

² Institut für Alpine
Umwelt, Eurac Research,
Drususallee 1,
39100 Bozen, Italien

³ Amt für Natur, Abteilung
Natur, Landschaft und
Raumentwicklung,
Autonome Provinz Bozen-
Südtirol, Rittner Straße 4,
39100 Bozen, Italien

⁴ General-Feurstein-Str. 24,
6020 Innsbruck, Österreich

⁵ Afinger Weg 40,
39050 Jenesien, Italien

⁶ Leopardi-Straße 77,
39012 Meran, Italien

⁷ Via Mutten 27, 32032
Arson di Feltre, Italien

eingereicht: 30.9.2022
angenommen: 20.11.2022

DOI: 10.5281/
zenodo.7398740
online veröffentlicht am
30.12.2022

2. Die zweite Auflage der Checkliste

Die vorliegende zweite Auflage baut direkt auf die erste Auflage auf, daher sei bezüglich des allgemeinen Aufbaus und der Struktur der Liste auf letztere verwiesen (WALLNÖFER et al. 2007). An dieser Stelle soll im Wesentlichen auf die Änderungen gegenüber der ersten Fassung eingegangen werden.

Es war von Beginn an erklärtes Ziel, die Struktur der Checkliste auch in möglichen erweiterten Folgeauflagen beizubehalten. Der hierarchische Aufbau und vor allem die bisherige Lebensraum-Codierung bleiben der Kontinuität und Vergleichbarkeit halber prinzipiell unverändert. Allerdings sind in einigen wenigen Fällen Umgestaltungen und damit Verschiebungen in der Codierung notwendig geworden, weil die Benennung der Lebensräume bzw. die Struktur innerhalb der Kategorien hier Missverständnisse und daher Anwendungsprobleme verursacht haben. In vereinzelt Fällen waren auch die Codices falsch nummeriert. Solche gegenüber der ersten Auflage gemachten Änderungen werden im Kapitel 3 erörtert.

Um Klarheit in der Verwendung von Begriffen zu geben, verwenden wir hier folgende Nomenklatur: die höchste Hierarchiestufe (10000, 20000 usw.) bezeichnen wir, DELARZE et al. (2015) folgend, als „Bereich“, die nächste, zweite Stufe (11000, 12000 usw.) als „Gruppe“. Alle weiteren niederen Hierarchiestufen sprechen wir als „Lebensraumtypen“ an. Demnach ist die Bezeichnung „Lebensraum“ hierarchielos zu verstehen.

Die Lebensraumtypen nach RUFFINI et al. (2004) werden, anders als in der ersten Auflage, hier nicht mehr berücksichtigt. Eine wichtige und erklärte Leistung der Checkliste von Beginn an war, einzelne, lokale Lebensraumtypen Natura 2000-Lebensräumen zuzuordnen. Aufgrund steigender naturschutzfachlicher und feldbiologischer Notwendigkeiten wird dem in der zweiten Auflage noch mehr Rechnung getragen, indem z. B. neue Untereinheiten eingeführt wurden. Die Probleme bei der Zuordnung können freilich nicht gänzlich behoben werden, beruhen sie doch auch auf allgemeinen Interpretationsschwierigkeiten (siehe dazu LASSEN & WILHALM 2004), bedingt u. a. durch unterschiedliche Auffassungen in der Literatur (cfr. BIONDI et al. 2010, EUROPEAN COMMISSION DG ENVIRONMENT 2013).

Die Checkliste soll auch einen besonderen Anreiz geben, die bestehenden Lücken in der Kenntnis Südtiroler Lebensräume zu schließen. Insofern kann die zweite Auflage bereits mit neuen Erkenntnissen aufwarten. Diese, aber auch spezielle Anforderungen an die Checkliste, z. B. bedingt durch prioritäre Aufgabenstellungen des Naturschutzes, führten dazu, dass einige Lebensräume detaillierter bearbeitet worden sind als andere. Offensichtlich ist dies z. B. beim Bereich „Natürliche und anthropogene Rasen (Wiesen, Weiden, Kunstrasen) vorwiegend trockener bis frischer Böden“, wo besonders die stark differenzierte Bearbeitung der Mähwiesen auffällt. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass es sich um bewirtschaftete Lebensräume handelt und dass sich die Unterschiede vielfach genau durch die Art der Bewirtschaftung ergeben. In solchen Fällen wurde zwar nicht die hierarchische Struktur und die Codierung geändert (eine Ausnahme ist die Gruppe „Thermophile Trockenrasen“), durch das Hinzufügen weiterer Lebensräume aber teilweise ein starkes Ungleichgewicht zu anderen Bereichen geschaffen.

3. Wichtigste inhaltliche Änderungen gegenüber der ersten Auflage

Die Benennung der Lebensräume hat sich in einigen Fällen als teilweise inkonsequent oder unklar erwiesen. Die entsprechenden Anpassungen in der zweiten Auflage umfassen daher sprachlich prägnantere Formulierungen für Lebensraumbezeichnungen. Als Beispiel soll der Bereich 40000 dienen: In der Erstfassung ist der Bereich mit „Rasen und Wiesen vorwiegend trockener bis frischer Böden“ bezeichnet, in der Neufassung mit „Natürliche und anthropogene Rasen (Wiesen, Weiden, Kunstrasen) vorwiegend trockener bis frischer Böden“, damit alle behandelten Unterkategorien auch wirklich eingeschlossen sind.

Neu ergänzte Lebensräume werden hier nicht aufgelistet. Sie betreffen nahezu alle Bereiche.

Eine besondere Herausforderung war die Frage, inwieweit die Naturnähe und -ferne von Lebensräumen in der Checkliste berücksichtigt werden soll. Der generelle Ansatz, der dieser Checkliste zugrunde liegt (vgl. WALLNÖFER et al. 2007, DELARZE et al. 2015), nämlich Lebensräume über die Physiognomie und Vegetation zu definieren, schafft hier zwar schon von Grund auf eine weitgehende Klarheit. Er erlaubt z.B. eine freie Wasserfläche mit gut ausgebildetem *Lemna minor*-Bestand zu einem eindeutigen Lebensraumtyp, nämlich 11231 „Gesellschaften freischwimmender Pflanzen“, zu stellen, auch wenn es sich um einen Betonschacht handelt. In diesem Fall kann allerdings nur ein im Feldprotokoll angefügter Vermerk, z.B. ein Attribut „Naturferne“ oder „Betonschacht“, weitere Auskunft geben. Um die Handhabung dieser Problematik zu verbessern, wurden die Bezeichnungen einiger Lebensraumtypen dahingehend erweitert und prägnanter formuliert (siehe unten: Inhaltliche Anpassungen).

Falsch nummerierte Codices

In der ersten Auflage waren folgende Lebensraumtypen fehlerhaft kodiert:

61300 „Eichen-Ulmen-Eschen-Hartholzauwälder“

Dieser Lebensraumtyp hatte fälschlicherweise denselben Code wie die „Eschenwälder quelliger oder wasserzügiger Standorte“. Da ersterer aus der Checkliste entfernt werden muss (siehe unten), kann der Code beibehalten werden.

62400 „Nadelwälder dominiert von neophytischen Gehölzen“

Dieser Lebensraumtyp hatte denselben Code wie „Montane und subalpine *Pinus uncinata*-Wälder“. Neuer Code: 62600.

Gelöschte Lebensraumtypen

Einige wenige Lebensraumtypen mussten aufgrund großer Anwendungsschwierigkeiten aus der Liste entfernt werden, auch wenn dies nur im äußersten Notfall eine Option war.

48400 „Begrünungsansaaten nach Erdbewegungen in Hochlagen“

Aufgrund einer zu engen und damit auch unklaren Abgrenzung wurde dieser Lebensraumtyp aufgehoben und in den allgemeiner gehaltenen Lebensraumtyp 48300 „Begrünungsansaaten nach Erdbewegungen“ integriert.

61300 „Eichen-Ulmen-Eschen-Hartholzauwälder“

Ein (ehemaliges) Vorkommen dieses Lebensraumtyps, der in der ersten Auflage irrtümlicherweise denselben Code hatte wie „Eschenwälder quelliger oder wasserzügiger Standorte“ (siehe oben), kann weder durch die Literatur noch durch laufende Felderhebungen belegt werden und wird – um fehlerhafte Zuweisungen zu vermeiden – aus der Checkliste entfernt. Siehe auch die fehlende Nennung des FFH-Lebensraumes 91F0 (Hartholzauen des Ulmenion) in BIONDI et al. (2010) für die Region Trentino-Südtirol.

Lebensraumtypen mit geändertem Code

Sowohl das Löschen als auch das Ändern von Codices war bei der Ausarbeitung der neuen Auflage ein grundsätzliches Tabu. In den wenigen Fällen, wo dieses dennoch gebrochen wurde, hat die Checkliste an inhaltlicher Qualität gewonnen und die praktische Anwendbarkeit wird damit wesentlich verbessert.

44110, 44123, 44220, 44230: In der ersten Auflage waren Trockenrasen außerhalb des Vinschgaus und Etschtales wenig berücksichtigt. Durch gezielte landesweite Erhebungen konnten wir dem nun in der zweiten Auflage gerecht werden. Daraus ergibt sich allerdings eine Neufassung der Gruppe Trockenrasen, bei der – bedingt u. a. durch eine veränderte hierarchische Struktur – auch insgesamt 4 Codices der ersten Auflage inhaltlich geändert werden mussten.

91520 „Mauern mit Mauerfugenvegetation“. In der ersten Auflage mit dem Code 91110 versehen, wurde dieser Lebensraumtyp nunmehr in den neu eingerichteten Lebensraumtyp 91500 „Steinhaufen und -bauten“ neben den 91510 „Lesesteinhaufen und -riegel“ eingereiht.

Inhaltliche Anpassungen

13100 „Quellen und Quellfluren auf Kalk und Dolomit“

Der Natura 2000-Lebensraum 7220 schließt Kalkquellfluren ohne Tuffbildung aus. Um diesem Umstand bei der Ansprache der Lebensraumtypen gerecht zu werden, wurden bei den Unterkategorien 13110 Adiantion und 13120 Cratoneurion jeweils zwei Varianten, eine mit Tuffbildung und eine ohne Tuffbildung, eingeführt.

45100 „Magerweiden mit Borstgras“

Dieser Lebensraumtyp bereitete in zweierlei Hinsicht Probleme: Zum einen fügen sich alpine Borstgrasrasen besser in die alpinen Rasen der Gruppe 41000 ein (vgl. neu ergänzter Lebensraumtyp 41214 „Borstgrasrasen der alpinen Stufe“), zum anderen gehören Borstgrasrasen unterhalb der Waldgrenze (potentiell) zu einem anderen Natura 2000-Lebensraum als oberhalb der Waldgrenze. Daher erhält der Code 45100 eine inhaltliche Anpassung: „Borstgrasrasen der montanen bis subalpinen Stufe“ und kann, falls es sich um einen artenreichen Rasen handelt, direkt dem Natura 2000-Code 6230 gleichgesetzt werden. In Südtirol werden auch subalpine Nardeten zu 6230 gestellt (vgl. LASEN & WILHALM 2004).

45110 „Borstgrasweiden der collinen bis montanen Stufe“

Dieser Code fällt weg, weil der Inhalt in dem Lebensraumtyp 45100 „Borstgrasrasen der montanen bis subalpinen Stufe“ (siehe oben) aufgeht. In Südtirol sind keine Fälle von collinen Nardeten bekannt.

45120 „Borstgrasweiden der subalpinen bis alpinen Stufe“

Dieser Lebensraumtyp wird aufgrund der unter 45100 erläuterten Überlegungen von der Gruppe 45000 „Weiden“ der ersten Auflage in die alpinen Rasen des Lebensraumtyps 41200 verschoben und entsprechend inhaltlich angepasst, sprich enger definiert: 41214 „Borstgrasrasen der alpinen Stufe“.

46000 „Fettwiesen“

Der Begriff Fettwiesen mag im vegetationskundlichen Sinne zwar gut umrissen sein, in der allgemeinen Anwendungspraxis erweist er sich aber mitunter als irreführend (z. B. 46110 „magere Ausbildung“ von nährstoffreichen Mähwiesen). Die neue Bezeichnung „Mäßig nährstoffreiche bis nährstoffreiche Mähwiesen“ soll diese Gruppe klarer gegen die natürlichen Rasen einerseits und gegen die Trocken- und Halbtrockenrasen andererseits abgrenzen. Der bei den Wiesen der Gruppe 46000 angebrachte Hinweis auf das Vorhandensein von Magerkeits-Zeigerarten bzw. von Zeigerarten für extensive oder intensive Nutzung zur besseren Charakterisierung der einzelnen Wiesentypen ist im Sinne von TOMASI et al. (2016).

48300 „Begrünungsansaaten nach Erdbewegungen in Tieflagen“

Nach Auflösung des Lebensraumtyps 48400 (siehe oben) musste 48300 entsprechend weiter gefasst werden zu „Begrünungsansaaten nach Erdbewegungen“.

62111, 62112 „Montane Fichten- und Tannenwälder ...“

Um die in Südtirol vorherrschenden Fichtenwälder von den selteneren (Fichten-) Tannenwäldern auseinanderhalten zu können, werden diese beiden Lebensraumtypen nunmehr enger gefasst: „Montane Fichtenwälder karbonat- oder basenreicher Böden“ bzw. „Montane Fichten- und Tannenwälder basenarmer Böden“ und durch folgende Lebensraumtypen ergänzt: 62113 „Montane tannenreiche (Fichten-)Wälder karbonat- oder basenreicher Böden“, „62114 Montane tannenreiche (Fichten-)Wälder basenarmer Böden“.

Die angeführten Pflanzengesellschaften, die der besseren Charakterisierung der Lebensräume dienen (vgl. WALLNÖFER et al. 2007), richten sich syntaxonomisch und nomenklatorisch wie im Falle der ersten Auflage der Checkliste überwiegend nach MUCINA et al. (1993). Eine konsequente Anpassung an neuere Literatur erschien uns nicht notwendig, da die Checkliste keinen pflanzensoziologischen Schwerpunkt hat und daher auch keinen Anspruch auf syntaxonomisch-nomenklatorische Aktualität erhebt. In Einzelfällen haben wir dem aber doch Rechnung getragen. Weitere pflanzensoziologische Arbeiten, die im Einzelfall als Referenz dienen: PEER (1980, 1983), in der Gruppe der thermophilen Trockenrasen (44000) BRAUN-BLANQUET (1961) und SCHWABE & KRATOCHWIL (2004) und bei den Wäldern und Gebüschern WILLNER & GRABHERR (2007). In letzterem Fall wurden zusätzlich zu den in MUCINA et al. (1993) verwendeten Namen die in WILLNER & GRABHERR (s.l.) angeführten Synonyme angeführt.

Da die Abgrenzung von Wald gegenüber Kategorien wie Lärchenwiesen- und weiden mitunter kritisch sein kann, halten wir uns an folgende, im Wesentlichen auch von der Forstverwaltung angewandte Definitionen:

Wald: > 30% Überschirmung und typischer Waldunterwuchs

Lärchenwiese: > 10% Überschirmung, ohne typischen Waldunterwuchs (Wiesenpflanzen!)

Lärchenweide: > 20% Überschirmung, ohne typischen Waldunterwuchs (Weidezeiger!)

Im Falle der Abgrenzung von Legföhren-Hochmooren (Lebensraum 55630) zu Übergangs- und Hochmooren (Gruppe 26000) gilt ein Deckungsgrad der Legföhre von mindestens 30%.

Taxonomie und Nomenklatur der angeführten Pflanzensippen folgen WILHALM et al. (2006).

4. Die Checkliste der Lebensräume Südtirols

Die folgenden Abkürzungen und Symbole werden verwendet:

Natura 2000-Code	Code des Lebensraumtyps gemäß Anhang I der „Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie“ (Richtlinie 92/43/EWG des Rats vom 21. Mai 1992)
p.p.	zum Teil („pro parte“)
[*]	Lebensraumtyp, der für Südtirol unzureichend dokumentiert und untersucht ist
[r]	Lebensraumtyp, der in Südtirol selten bzw. nur kleinräumig ausgebildet ist
☼	vegetationskundliche Einheit
↗	vergleiche (Hinweis auf ähnliche Lebensräume bzw. mögliche Verwechslung)
=	synonyme Bezeichnung

Lebensraum-Code	Bezeichnung des Lebensraums	Natura 2000-Code
10000	Gewässer (Wasserflächen) und Quellen <i>Corpi d'acqua stagnanti e correnti, sorgenti</i>	
11000	Stehende Gewässer <i>Acque stagnanti</i>	
■ 11100	Tiefenzonen in natürlichen und anthropogenen stehenden Gewässern ohne Vegetation aus Gefäßpflanzen oder Armleuchteralgen <i>Acque stagnanti profonde sia naturali che antropogene prive di vegetazione costituita da piante vascolari o Characeae</i>	
■ 11200	Oberflächenzonen in natürlichen und anthropogenen stehenden Gewässern mit Vegetation aus Gefäßpflanzen oder Armleuchteralgen <i>Acque stagnanti superficiali sia naturali che antropogene con una vegetazione costituita da piante vascolari o da Characeae</i> ↗ 21000 Röhrichte, 22000 Pflanzengesellschaften zeitweise überschwemmter Böden	
■● 11210	Pflanzengesellschaften mit deutlichem Schwerpunkt in dys-, oligo- und mesotrophen Gewässern <i>Comunità vegetali con una netta preferenza per le acque dis-, oligo- e mesotrofiche</i>	
■●● 11211	Armleuchteralgen-Gesellschaften <i>Comunità a Characeae</i> ☼ <i>Charetea fragilis</i> [r]	3140
■●● 11212	Dystrophe Stillgewässer mit einem mittleren Wasserstand von über 20 cm: Moorseen, Kolke, Torfstiche <i>Acque ferme distrofiche con un livello medio dell'acqua > 20 cm: laghi di torbiera, pozze in acque correnti, aree da cui è stata estratta la torba</i> ☼ <i>Utricularietea intermedio-minoris</i> p.p. [r] ↗ 26120 Schlenken-Gesellschaften	3160
■● 11220	Pflanzengesellschaften gleichermaßen verbreitet in nährstoffarmen und nährstoffreichen Gewässern, im Boden wurzelnd <i>Comunità vegetali diffuse sia in acque ricche sia in acque povere di nutrienti, composte da specie radicanti sul fondo</i> ☼ <i>Potamion pectinati</i> , <i>Nymphaeion albae</i> ↗ 22120 Bestände von <i>Sparganium angustifolium</i> und <i>S. hyperboreum</i>	3150
■●● 11221	Submerse Laichkrautgesellschaften, z.T. auch in langsam fließenden Gewässern <i>Comunità sommerse a Potamogeton, in parte anche in acque dalla corrente debole</i> ☼ <i>Potamion pectinati</i>	3150
■●● 11222	Bestände von Schwimmblattpflanzen <i>Comunità a idrofite con foglie galleggianti</i> ☼ <i>Nymphaeion albae</i> , <i>Potamogeton natans</i> -Ass.	3150
■● 11230	Pflanzengesellschaften mit Schwerpunkt in eu- und hypertrophen Gewässern, nicht im Boden wurzelnd <i>Comunità vegetali di acque prevalentemente eutrofiche ed ipertrofiche, composte da specie non radicanti sul fondo</i>	

Lebensraum-Code	Bezeichnung des Lebensraums	Natura 2000-Code
●●● 11231	Gesellschaften freischwimmender Pflanzen, z.T. auch in langsam fließenden Gewässern <i>Comunità a idrofite galleggianti, in parte anche in acque dalla corrente debole</i> ☛ Lemnanea	
■ 11300	Oberflächenzonen natürlicher und anthropogener stehender Gewässer ohne Vegetation aus Gefäßpflanzen oder Armelechthermalgen <i>Acque stagnanti superficiali sia naturali che antropogene prive di vegetazione costituita da piante vascolari o da Characeae</i>	
●● 11310	Permanente Stillgewässer (oder Bereiche davon; inkl. Stauseen, auch gelegentlich entleerte) der collinen bis nivalen Stufe ohne Vegetation aus Gefäßpflanzen oder Armelechthermalgen <i>Acque stagnanti permanenti (o parti di queste; incl. laghi artificiali, anche occasionalmente svuotati), da collinari a nivali, prive di vegetazione costituita da piante vascolari o da Characeae</i>	
●● 11320	Temporäre Klein-Stillgewässer ohne künstliche Strukturen (Pfüthen, Tümpel, Baugruben...) ohne Vegetation aus Gefäßpflanzen oder Armelechthermalgen <i>Acque stagnanti temporanee senza strutture artificiali (pozzanghere, laghetti, scavi per scopi edili ...) prive di vegetazione costituita da piante vascolari o da Characeae</i>	
●● 11330	Anthropogene Klein-Stillgewässer aus künstlichen Strukturen (Wasserbecken und -schächte, Tonnen...) ohne Vegetation aus Gefäßpflanzen oder Armelechthermalgen <i>Piccoli corpi idrici stagnanti di origine antropogena (vasche, pozzi, barili ...) privi di vegetazione costituita da piante vascolari o da Characeae</i>	
12000	Fließgewässer Acque correnti ☛ 11231 Gesellschaften freischwimmender Pflanzen (Lemnanea)	
■ 12100	Fließgewässer mit relativ geringer Fließgeschwindigkeit und deutlich erhöhter sommerlicher Wassertemperatur in den tiefen Lagen: Mittellauf von Bächen (hydrologisch dem Epipotamon oder dem Hyporhitron zuzuordnen), Kanäle und Wassergräben <i>Corsi d'acqua delle basse altitudini, con velocità di corrente relativamente bassa e temperatura sensibilmente più elevata in estate: tratto medio di torrenti (classificabili idrologicamente come epipotamon e iporhitron), canali e fossati</i>	
●● 12110	Langsam fließende Gewässer mit flutender Wasserpflanzenvegetation <i>Corsi d'acqua dalla corrente lenta con vegetazione acquatica fluttuante</i> ☛ Ranunculion fluitantis (incl. Callitricho-Batrachion)	3260
●●● 12111	Strömungsberuhigte Bereiche von Flüssen und Bächen mit flutender Wasserpflanzenvegetation <i>Tratti a corrente rallentata di fiumi e torrenti con vegetazione acquatica fluttuante</i>	3260
●●● 12112	Klein-Fließgewässer (Wiesenbächlein, Wassergraben, Waal ...) mit flutender Wasserpflanzenvegetation <i>Piccoli corsi d'acqua (ruscelli di fondovalle, fossati, canali irrigui, acquali) con vegetazione acquatica fluttuante</i>	3260
●● 12120	Langsam fließende Gewässer ohne flutende Wasserpflanzenvegetation <i>Corsi d'acqua dalla corrente lenta privi di vegetazione acquatica fluttuante</i>	
●●● 12121	Flüsse und Bäche ohne flutende Wasserpflanzenvegetation <i>Fiumi e torrenti privi di vegetazione acquatica fluttuante</i>	
●●● 12122	Klein-Fließgewässer (Wiesenbächlein, Wassergraben, Waal ...) ohne flutende Wasserpflanzenvegetation <i>Piccoli corsi d'acqua (ruscelli di fondovalle, fossati, canali irrigui ...) privi di vegetazione acquatica fluttuante</i>	
●●● 12123	Wasserläufe (Flussabschnitt, Bach, Wassergraben, Kanal...) mit befestigter Sohle ohne flutende Wasserpflanzenvegetation <i>Corsi d'acqua (tratti fluviali, torrenti, fossati, canali ...) con fondo artificiale privi di vegetazione acquatica fluttuante</i>	
■ 12200	Fließgewässer der Gebirgslagen mit hoher Fließgeschwindigkeit und tiefer sommerlicher Wassertemperatur: Oberlauf von Bächen (hydrologisch dem Metarhitron oder dem Epirhitron zuzuordnen) <i>Corsi d'acqua di montagna con velocità di corrente alta e temperature basse in estate: tratto alto di torrenti (classificabili idrologicamente come metarhitron o epirhitron)</i>	
●● 12210	Fließstrecken mit ausgeprägtem, aber nicht steilem Gefälle und eingetieftem schottrigem Bett, hydrologisch dem Metarhitron zuzuordnen <i>Tratti a pendenza accentuata, ma non ripida e letto incassato, ghiaioso, classificabili idrologicamente come metarhitron</i>	

Lebensraum-Code	Bezeichnung des Lebensraums	Natura 2000-Code
■ 12220	Gebirgsbäche mit steilem Gefälle und häufig steinigem, wenig eingetieftem Bett sowie Wasserfälle, hydrologisch dem Epirhitron zuzuordnen <i>Torrenti di montagna a pendenza ripida e letto spesso pietroso, poco incassato e cascade, classificabili idrologicamente come epirhitron</i>	
13000	Quellen und Quellfluren Sorgenti e comunità sorgentizie ↗ 25000 Sümpfe und Niedermoore ...	
■ 13100	Quellen und Quellfluren auf Kalk und Dolomit <i>Sorgenti e comunità sorgentizie su calcare e dolomia</i>	
■ 13110	Kalkquellfluren wärmerer Lagen des Adiantion <i>Comunità sorgentizie di luoghi relativamente caldi di Adiantion</i>	
■ 13111	Kalkquellfluren des Adiantion mit Tuffbildung <i>Vegetazione sorgentizia calcarea di Adiantion con deposizione di travertino [*]</i>	7220*
■ 13112	Kalkquellfluren des Adiantion ohne Tuffbildung <i>Vegetazione sorgentizia calcarea di Adiantion senza deposizione di travertino</i>	
■ 13120	Kalkquellfluren kühler Lagen des Cratoneurion <i>Comunità sorgentizie di luoghi più freschi di Cratoneurion</i>	
■ 13121	Kalkquellfluren des Cratoneurion mit Tuffbildung <i>Vegetazione sorgentizia calcarea di Cratoneurion con deposizione di travertino [*]</i>	7220*
■ 13122	Kalkquellfluren des Cratoneurion ohne Tuffbildung <i>Vegetazione sorgentizia calcarea di Cratoneurion senza deposizione di travertino</i>	
■ 13200	Kalkarme Weichwasserquellfluren <i>Sorgenti e comunità sorgentizie di acqua poveri di calcare</i> ☛ Cardamino-Montion, Dermatocarpion, Epilobio nutantis-Montion, Caricion remotae [*]	
14000	Unterirdische Gewässer Acque sotterranee	
20000	Ufer- und Feuchtgebiete, Moore – Aree umide e ripariali, torbiere ↗ 54000 Hochstaudenfluren, 61000 Auwälder	
21000	Röhrichte Canneti	
■ 21100	Stillwasserröhrichte, während der gesamten Vegetationsperiode überschwemmt <i>Canneti dei corpi d'acqua stagnanti, sommersi durante l'intero periodo vegetativo</i> ☛ Phragmition communis, Oenanthion aquaticae ↗ 25110 Schneidbinsenrieder (Cladietum marisci)	
■ 21200	Bach- und Flussröhrichte, z. T. periodisch trockenfallend <i>Canneti dei fiumi e torrenti, in parte disseccantesi periodicamente</i> ☛ Nasturtio-Glycerietalia	
■ 21210	Uferreitgras-Flur <i>Canneto a Calamagrostis pseudophragmites</i> ☛ Calamagrostietum pseudophragmitis	3220
■ 21300	Schilf-Röhrichte auf verlandeten oder gewässerfernen Standorten, oft mit hohem Grundwasserspiegel, auf potentiellen Waldstandorten <i>Canneti a Phragmites australis in siti interrati o slegati da corpi idrici, spesso caratterizzati da livelli alti della falda, in siti potenzialmente boschivi</i>	
22000	Pflanzengesellschaften zeitweise überschwemmter Böden, überwiegend im Uferbereich stehender oder langsam fließender Gewässer Comunità vegetali dei suoli temporaneamente sommersi, situate soprattutto presso corpi d'acqua stagnanti o lentamente correnti	
■ 22100	Submerse oder amphibische Rasen der Uferbereiche oder Gewässer aus vorwiegend mehrjährigen Arten: Strandlingsgesellschaften der Sandstrände und Kiesbänke sowie Bestände von <i>Sparganium angustifolium</i> und <i>S. hyperboreum</i> <i>Comunità sommerse o anfiebi di corpi idrici o ambiti ripariali composte principalmente da specie perenni: comunità ripariali delle deposizioni di sabbia e ghiaia nonché popolamenti di Sparganium angustifolium e S. hyperboreum</i> ☛ Littorelletea [*]	3130
■ 22110	Strandlingsgesellschaften der Sandstrände und Kiesbänke <i>Comunità delle deposizioni di sabbia e ghiaia [*] [r]</i>	3130
■ 22120	Bestände von <i>Sparganium angustifolium</i> und <i>S. hyperboreum</i> <i>Popolamenti di Sparganium angustifolium e S. hyperboreum [r]</i>	3130

Lebensraum-Code	Bezeichnung des Lebensraums	Natura 2000-Code
■ 22200	Zeitweise überschwemmte oder wechselfeuchte therophytenreiche Gesellschaften der Ufersedimente und Schlammböden <i>Comunità prevalentemente terofitiche, temporaneamente sommerse o adattate a umidità edafica variabile, di sedimenti ripariali fangosi</i>	
■ 22210	Zwergbinsen-Fluren im Bereich von Ufern, Wegen, Äckern <i>Comunità a piccoli Ciperi in siti ripariali, su sentieri e in campi</i> ☛ Isoëto-Nanojuncetea [*] [r]	3130
■ 22220	Nitrophile Annuellenvegetation der Ufer und Nassstellen <i>Vegetazione annuale nitrofila delle rive e di luoghi umidi</i> ☛ Bidention tripartiti, Chenopodium glauci p.p. [*]	3270
23000	Alluvionen (Schwemmflächen im Einflussbereich von Fließgewässern) Alluvioni (depositi di sedimenti nell'ambito di corsi d'acqua)	
■ 23100	Von niedrigwüchsigen Sauergräsern dominierte bodenfeuchte Schwemmufervegetation alpiner Fließgewässer, teilweise reich an Niedermoorarten, oft auch gewässerfern und in direktem Kontakt mit Niedermooren <i>Vegetazione dei sedimenti umidi lungo i torrenti alpini, dominata da piccole Ciperacee, Juncacee, Juncaginacee e/o Scheuchzeriacee, talvolta anche lontana da corsi d'acqua e a contatto diretto con torbiere basse</i> ☛ Caricion atrofusco-saxatilis [*] ➤ 13120 Kalkquellfluren kühler Lagen, 25200 Kleinseggenrieder	7240*
■ 23200	Colline bis alpine Alluvionen mit frischen bis trockenen Böden und krautiger Pioniervegetation <i>Vegetazione erbacea pioniera dei sedimenti alluvionali, da collinari a alpini, su suoli da freschi a aridi</i> ☛ Epilobietalia fleischeri	3220
■ 23300	Ufergebüsche der Fließgewässer <i>Arbusteti ripariali delle acque correnti</i> ☛ Salicion eleagno-daphnoidis ➤ 55000 Gebüsche, Waldmäntel, Hecken, Krummholz, Waldrestbestände; 61100 Weiden-Weichholzauwälder	
■ 23310	Weiden-Tamariskenfluren <i>Popolamento a Myricaria germanica</i> ☛ Salici-Myricarietum	3230
■ 23320	Weidendominierte Ufergebüsche, meist mit <i>Salix eleagnos</i> und <i>S. purpurea</i> (z. T. mit <i>Hippophaë rhamnoides</i>) <i>Vegetazione di sponda arbustiva a salici, per lo più con Salix eleagnos e S. purpurea (talvolta con Hippophaë rhamnoides)</i>	3240
24000	Nass- und Feuchtwiesen auf nassen bis feuchten, z. T. zeitweilig trocken fallenden Böden Prati allagati e umidi, in parte periodicamente asciutti	
■ 24100	Pfeifengraswiesen nährstoffarmer, feuchter oder wechselfeuchter Böden <i>Praterie a Molinia caerulea su suoli poveri di nutrienti e permanentemente o temporaneamente umidi</i> ☛ Molinion ➤ 47200 Grasdominierte Brachen	
■ 24110	Pfeifengraswiesen im Bereich von Seen, Sumpfwiesen und Niedermooren <i>Praterie a Molinia caerulea nell'ambito di laghi, prati paludosi e torbiere basse</i>	6410
■ 24120	Pfeifengraswiesen im Bereich von sauren Übergangsmooren (durch Nutzung bedingte Austrocknungsstadien) <i>Praterie a Molinia caerulea nell'ambito di torbiere acide di transizione (stadi di degradazione per mancanza di acqua dovuti all'utilizzo)</i>	7140
■ 24200	Sumpfdotterblumenwiesen nährstoffreicher, feuchter und nasser Böden <i>Praterie a Caltha palustris su suoli ricchi di nutrienti, da umidi a bagnati</i> ☛ Calthenion	
■ 24210	Sumpfdotterblumenwiesen, regelmäßig gemäht <i>Praterie a Caltha palustris falciate regolarmente</i> ☛ Calthenion p.p.	
■ 24220	Sumpfdotterblumenwiesen, verbrachend bis selten gemäht, reich an <i>Filipendula ulmaria</i> <i>Praterie a Caltha palustris falciate sporadicamente o tendenzialmente in abbandono, ricche di Filipendula ulmaria</i> ☛ Calthenion p.p. ➤ 54100 Mädesüß-Hochstaudenfluren	6430

Lebensraum-Code	Bezeichnung des Lebensraums	Natura 2000-Code
▫ 24300	Bodenfeuchte bis nasse Flutrasen im Bereich von Ufern und anthropogenen Nassstellen <i>Praterie da umide a molto umide vicino alle sponde e zone umide di origine antropogena</i> ☛ Potentillion anserinae ↗ 22000 Pflanzengesellschaften zeitweise überschwemmter Böden	
25000	Sümpfe und Niedermoore auf permanent vernässten, vom geologischen Untergrund nicht isolierten Böden <i>Paludi e torbiere basse in zone perennemente umide, con suoli non isolati dal substrato geologico</i> ↗ 13000 Quellen und Quellfluren	
▫ 25100	Großseggenbestände <i>Magnocariceti</i> ☛ Magnocaricion elatae	
▫▫ 25110	Schneidbinsenrieder <i>Canneti a Cladium mariscus</i> ☛ Cladietum marisci [r]	7210*
▫▫ 25120	Andere Großseggenbestände <i>Comunità a grandi Carici</i>	
▫ 25200	Kleinseggenrieder <i>Associazione a piccole Carici</i> ↗ 23100 Von niedrigwüchsigen Sauergräsern dominierte bodenfeuchte Schwemmufervegetation alpiner Fließgewässer	
▫▫ 25210	Saure Kleinseggenrieder der collinen bis subalpinen Stufe <i>Comunità a piccoli Carici su suoli acidi da collinari a subalpini</i> ☛ Caricion fuscae	
▫▫ 25220	Kalk-Kleinseggenrieder <i>Comunità a piccoli Carici su suoli calcarei</i> ☛ Caricion davallianae	7230
26000	Übergangs- und Hochmoore auf nassen, z. T. vom geologischen Untergrund isolierten Torfböden <i>Torbiere di transizione e torbiere alte, su suoli torbosi in parte isolati dal substrato geologico</i> ↗ 55630 Legföhren-Hochmoore	
▫ 26100	Übergangsmoor- und Schlenkengesellschaften <i>Comunità delle torbiere di transizione e delle bassure ("Schlenken")</i> ☛ Scheuchzerietalia palustris	
▫▫ 26110	Übergangs- und Schwingrasenmoore <i>Torbiere di transizione e tappeti flottanti</i> ☛ Caricion lasiocarpae	7140
▫▫ 26120	Schlenken-Gesellschaften (vernässte Senken mit mittleren Wasserständen bis ca. 20 cm) <i>Comunità delle bassure ("Schlenken") ovvero di elementi strutturali spesso di piccole dimensioni con un livello medio dell'acqua fino a ca. 20 cm</i> ☛ Rhynchosporion albae, Utricularietea intermedio-minoris p.p. ↗ 11212 Dystrophe Stillgewässer	7150
▫ 26200	Hochmoor-Bulten (relativ trockene Erhebungen mit mittleren Wasserständen von mehreren Dezimetern unter Flur) <i>Cuscinetti ("Bulten") delle torbiere alte (elementi strutturali di piccole dimensioni relativamente secchi, con un livello medio della falda di alcuni decimetri sotto la superficie)</i> ☛ Sphagnion magellanici p.p.	7110*
30000	Felsige und schottrige Lebensräume, natürliche Erdblößen, Gletscher <i>Habitat rocciosi e ghiaiosi, sterrati naturalmente privi di vegetazione, ghiacciai</i>	
31000	Gletscher, Schnee- und Eisflächen <i>Ghiacciai, nevali e aree coperte di ghiaccio</i>	
▫ 31100	Permanente Oberflächen-Gletscher <i>Ghiacciai permanenti di superficie</i>	8340
▫ 31200	Andere Schnee- oder Eisflächen, meist temporär <i>Altre superfici coperte da neve o ghiaccio, spesso temporaneamente</i>	
32000	Felsen <i>Rocce</i> ↗ 34000 Felsgrus- und Karstfluren, 91520 Mauern mit Mauerfugenvegetation	

Lebensraum-Code	Bezeichnung des Lebensraums	Natura 2000-Code
▫ 32100	Karbonatfelsen <i>Rocce carbonatiche</i>	8210 falls mit Vegetation
▫▫ 32110	Stark besonnte bis halbschattige Karbonatfelsfluren <i>Vegetazione su rocce carbonatiche da molto soleggiate a in penombra</i> ☀ Potentilletalia caulescentis, Cymbalarion-Asplenion p.p.	8210
▫▫▫ 32111	Stark besonnte Karbonatfelsfluren aller Höhenlagen <i>Vegetazione su rocce carbonatiche molto soleggiate</i> ☀ Potentillion caulescentis, Androsaco-Drabion tomentosae = Phyteumo-Saxifragion petraeae	8210
▫▫▫ 32112	Mäßig besonnte bis halbschattige Karbonatfelsfluren der Tieflagen, meist reich an Farnen <i>Vegetazione su rocce carbonatiche da moderatamente soleggiate a in penombra, spesso ricca di pterofite</i> ☀ Cymbalarion-Asplenion p.p.	8210
▫▫ 32120	Schattig-feuchte Karbonatfelsfluren, meist moosreich <i>Vegetazione su rocce carbonatiche umide e poco soleggiate, spesso con molti muschi</i> ☀ Cystopteridion p.p.	8210
▫ 32200	Silikatfelsen (inkl. Serpentinifelsen) <i>Rocce silicatiche (incl. serpentiniti)</i>	8220 falls mit Vegetation
▫▫ 32210	Silikatfelsfluren der hochmontanen bis alpinen Stufe <i>Vegetazione su substrato roccioso silicatico della fascia da altimontana ad alpina</i> ☀ Androsacion multiflorae = A. vandellii	8220
▫▫ 32220	Silikatfelsfluren der collinen bis montanen Stufe <i>Vegetazione su substrato roccioso silicatico della fascia collinare e montana</i> ☀ Asplenion septentrionalis	8220
▫▫ 32230	Serpentinifelsfluren <i>Vegetazione su serpentino</i> ☀ Asplenion serpentini [*] [r]	8220
33000	Steinschutt- und Geröllhalden mit überwiegend krautiger Vegetation Ghiaioni a granulometria variabile con vegetazione prevalentemente erbacea ↗ 23000 Alluvionen	
▫ 33100	Schutthalden der Karbonatgesteine und basisch reagierender Silikatgesteine <i>Ghiaioni costituiti da rocce carbonatiche e da rocce silicatiche a reazione basica</i>	
▫▫ 33110	Alpin-subnivale Karbonatschuttfluren (Kalkstein, Kalkschiefer) <i>Vegetazione su ghiaioni della fascia alpina e subnivale (roccia carbonatica e calcescisti)</i> ☀ Thlaspion rotundifolii, Drabion hoppeanae	8120
▫▫ 33120	FrISCHE bis feuchte Karbonatschuttfluren der montanen und subalpinen Stufe <i>Vegetazione su ghiaioni carbonatici da umidi a freschi della fascia montana e subalpina</i> ☀ Petasition paradoxi	8120
▫▫ 33130	Trockenwarme Karbonatschuttfluren der collinen bis montanen Stufe <i>Vegetazione su ghiaioni carbonatici caldi e aridi della fascia da collinare a montana</i> ☀ Stipion calamagrostis	8130
▫ 33200	Schutthalden der sauer reagierenden Silikatgesteine <i>Ghiaioni costituiti da rocce silicatiche dalla reazione acida</i>	8110
▫▫ 33210	Silikat-Schuttfluren der montanen bis nivalen Stufe, Moränen <i>Vegetazione su ghiaioni silicatici della fascia da montana a nivale, morene</i> ☀ Allosuro-Athyron alpestris, Androsacion alpinae	8110
▫▫▫ 33211	Silikat-Schuttfluren der montanen bis subalpinen Stufe <i>Vegetazione su ghiaioni silicatici della fascia da montana a subalpina</i> ☀ Allosuro-Athyron alpestris	8110
▫▫▫ 33212	Silikat-Schuttfluren der alpinen bis nivalen Stufe, Moränen <i>Vegetazione su ghiaioni silicatici della fascia da alpina a nivale, morene</i> ☀ Androsacion alpinae	8110
▫▫ 33220	Trockenwarme Silikat-Schuttfluren der collinen bis montanen Stufe <i>Vegetazione su ghiaioni silicatici caldi e aridi della fascia collinare e montana</i> ☀ Galeopsidion	8110

Lebensraum-Code	Bezeichnung des Lebensraums	Natura 2000-Code
34000	Felsgrus- und Karstfluren, Felsrasen Sfasciumi e formazioni carsiche, prati rocciosi	
■ 34100	Basiphile Felsgrusfluren <i>Vegetazione su sfasciume di rocce a reazione basica</i>	
■ ■ 34110	Thermophile basiphile Felsgrusfluren der collinen bis submontanen Stufe <i>Vegetazione termofila su sfasciume di rocce carbonatiche della fascia collinare e submontana</i> ☛ Alysso alyssoidis-Sedion albi	6110*
■ ■ 34120	Karbonat-Felsgrusfluren der montanen bis alpinen Stufe sowie der nicht wärmebegünstigten Standorte der tieferen Lagen <i>Vegetazione su sfasciume di rocce carbonatiche della fascia da montana ad alpina, e vegetazione di zone piuttosto fresche delle fasce inferiori</i> ☛ Seslerion coeruleae p.p.	
■ ■ ■ 34121	Karbonat-Felsgrusfluren nicht wärmebegünstigter Standorte ohne Karsterscheinungen <i>Vegetazione su sfasciume di rocce carbonatiche di zone piuttosto fresche senza fenomeni carsici</i>	
■ ■ ■ 34122	Karbonat-Felsgrusfluren nicht wärmebegünstigter Standorte mit Karsterscheinungen <i>Vegetazione su sfasciume di rocce carbonatiche di zone piuttosto fresche con fenomeni carsici</i>	8240*
■ 34200	Azidophile Felsgrusfluren <i>Vegetazione su sfasciume di rocce dalla reazione acida</i>	8230
■ ■ 34210	Thermophile Silikat-Felsgrusfluren der Tieflagen und Serpentin-Felsrasen <i>Vegetazione termofila su sfasciume di rocce silicatiche delle basse quote e prati rocciosi su serpentino</i> ☛ Arabidopsidion thalianae = Sedo albi-Veronicion dillenii, Thero-Airion	8230
■ ■ 34220	Silikat-Felsgrusfluren des Gebirges (montane bis alpine Stufe) <i>Vegetazione su sfasciume di rocce silicatiche di montagna (fascia da montana ad alpina)</i> ☛ Sedo-Scleranthion biennis	8230
35000	Natürliche Höhlen und Tierbauten Grotte naturali e tane ↗ 92000 Künstliche Höhlen	
■ 35100	Natürliche Höhlen <i>Grotte naturali</i>	8310
■ 35200	Tierbauten <i>Tane</i>	
36000	Vegetationslose natürliche Erosionsflächen (erdig, sandig) und Erdanrisse Superfici (di terra o di sabbia) naturalmente in erosione e prive di vegetazione, scarpate erosive ↗ 91400 anthropogene Sand-, Schotter-, Erdflächen ohne Vegetation	
40000	Natürliche Rasen sowie anthropogene Mähwiesen und Dauerweiden vorwiegend trockener bis frischer Böden Praterie naturali e antropogeniche e pascoli permanenti su suoli prevalentemente da aridi a freschi ↗ 24000 Nass- und Feuchtwiesen, 72000 Trittfluren	
41000	Natürliche Rasen vorwiegend der alpinen und subnivalen, seltener der hochmontanen und subalpinen Stufe (inkl. alpine Borstgrasrasen und subalpine Wildheuplanken) Praterie naturali prevalentemente dei livelli da alpino a subnivale, più raramente altimontane o subalpine (incl. nardeti alpini e praterie subalpine occasionalmente falciate) ↗ 71300 Hochmontane bis alpine Lägerfluren, 45000 Dauerweiden der collinen bis subalpinen Höhenstufe, 72400 Subalpine und alpine Trittrasen der Viehläger	
■ 41100	Alpine und subalpine Rasen auf vorwiegend basischem Substrat <i>Praterie alpine e subalpine su substrati prevalentemente basici</i>	6170
■ ■ 41110	Blaugras-Horstseggenrasen auf flachgründigen trockenen Böden <i>Praterie a Sesleria caerulea e Carex sempervirens su suoli superficiali e asciutti</i> ☛ Seslerion coeruleae p.p., Caricion austroalpinæ	6170
■ ■ 41120	Polsterseggenrasen auf flachgründigen trockenen Böden <i>Praterie a Carex firma su suoli superficiali e asciutti</i> ☛ Caricion firmæ	6170

Lebensraum-Code	Bezeichnung des Lebensraums	Natura 2000-Code
■ 41130	Rostseggen- und Schwingelrasen tiefgründiger, frischer bis feuchter Böden <i>Praterie a Carex ferruginea e festuceti di suoli profondi da freschi a umidi</i> ☛ Caricion ferrugineae	6170
■■■ 41131	Rostseggenrasen <i>Praterie a Carex ferruginea</i>	6170
■■■ 41132	Rasen dominiert von Norischem Schwingel (<i>Festuca norica</i>) basenreicher Substrate <i>Praterie a Festuca norica su substrati ricchi di basi</i>	6170
■ 41140	Nacktriedrasen vorwiegend windexponierter Standorte <i>Comunità a Elyna myosuroides presenti principalmente in zone esposte ai venti</i> ☛ Oxytropido-Elynon	6170
■ 41150	Südalpen-Schwingelrasen (oft verzahnt mit Kugel-Ginster-Gebüsch 55120) <i>Praterie a Festuca alpestris (spesso in mosaico con arbusteti a Genista radiata 55120)</i> ☛ Genisto-Festucetum alpestris [r]	6170
■ 41200	Alpine und subalpine Rasen auf vorwiegend saurem Substrat <i>Praterie alpine e subalpine su substrati prevalentemente acidi</i>	6150
■ 41210	Niederwüchsige Rasen der alpinen Stufe dominiert von <i>Carex curvula</i> , <i>Juncus trifidus</i> , <i>Nardus stricta</i> und <i>Festuca halleri</i> <i>Praterie alpine di taglia bassa a dominanza di Carex curvula, Juncus trifidus, Nardus stricta e Festuca halleri</i> ☛ Caricion curvulae, Juncion trifidi	6150
■■■ 41211	Krummseggenrasen <i>Praterie a Carex curvula</i> ☛ Caricetum curvulae	6150
■■■ 41212	Haller-Schwingelrasen <i>Praterie a Festuca halleri</i> ☛ Festucetum halleri	6150
■■■ 41213	Alpiner Kleinbinsenrasen mit (bestandsbildendem) <i>Juncus trifidus</i> <i>Praterie alpine a piccoli giunchi con dominanza di Juncus trifidus</i> ☛ Juncetum trifidi	6150
■■■ 41214	Borstgrasrasen der alpinen Stufe <i>Nardeti alpini</i> ☛ Carici curvulae-Nardetum ↗ 45100 Borstgrasrasen der montanen bis subalpinen Stufe	6150
■ 41220	Höherwüchsige <i>Festuca</i> -, <i>Carex</i> - und <i>Agrostis</i> -dominierte Rasen vorwiegend sonniger Hänge der montanen bis alpinen Stufe <i>Praterie di più alta taglia a dominanza di specie dei generi Festuca, Carex e Agrostis spesso su pendici assolate da montane ad alpine</i> ☛ Festucion variae, Agrostion schraderianae ↗ 47200 Grasdominierte Brachen	6150
■■■ 41221	Goldschwingelrasen <i>Praterie a Festuca paniculata</i> ☛ Hypochoerido uniflorae-Festucetum paniculatae	6150
■■■ 41222	Buntschwingelrasen <i>Praterie a Festuca varia</i> ☛ Pulsatillo albae-Festucetum variae	6150
■■■ 41223	Violettschwingelrasen kalkarmer Substrate (v. a. <i>Festuca nigricans</i> , <i>F. picturata</i>) <i>Praterie a Festuca violacea agg. (soprattutto Festuca nigricans, F. picturata)</i>	6150
■■■ 41224	Silikat-Horstseggenrasen <i>Praterie a Carex sempervirens su silicati</i> ☛ Caricetum sempervirentis	6150
■■■ 41225	Straußgras-Lawinare und -fluren <i>Praterie ad Agrostis agrostiflora (= schraderiana), anche nelle traiettorie di valanghe</i> ☛ Agrostion schraderianae ↗ 33210 Silikat-Schuttfluren der montanen bis nivalen Stufe	6150
42000	Schneeböden (überdurchschnittlich lange schneebedeckte Standorte der Hochlagen mit ausgeprägter Moosschicht) Vallette nivali (<i>siti lungamente coperti di neve delle alte quote con strato muscinale ben sviluppato</i>)	
■ 42100	Karbonat-Schneeböden <i>Vallette nivali carbonatiche</i> ☛ Arabidion caeruleae	6170

Lebensraum-Code	Bezeichnung des Lebensraums	Natura 2000-Code
■ 42200	Silikat-Schneeböden <i>Vallette nivali silicatiche</i> ☛ Salicion herbaceae	6150
43000	Montan-subalpine Hochgrasfluren Comunità ad alte erbe da montane a subalpine ↗ 53000 Krautige Schlagfluren und Waldlichtungen	
■ 43100	Montan-subalpine Hochgrasfluren über Karbonat <i>Comunità ad alte erbe montane/subalpine su carbonati</i> ☛ Calamagrostion variae	
■ 43200	Montan-subalpine Hochgrasfluren über Silikat <i>Comunità ad alte erbe montane/subalpine su silicati</i> ☛ Calamagrostietalia villosae p.p.	
44000	Thermophile Trocken- und Halbtrockenrasen, in der Regel durch Beweidung oder Mahd offen gehalten oder edaphisch bedingte primäre Trockenrasen Praterie termofile aride e semiaride, solitamente tenute aperte dal pascolo o dallo sfalcio, o praterie aride primarie a determinismo edafico	
■ 44100	Inneralpine, steppenartige Trockenrasen, primär auf Felskanzeln und Flussschottern, sekundär auf beweideten Trockenhängen <i>Praterie aride a carattere steppico delle Alpi interne, situate soprattutto sulla sommità di affioramenti rocciosi e su sedimenti fluviali grossolani, anche praterie secondarie su versanti aridi pascolati</i> ☛ Festucetalia valesiaca	6240*
■■ 44110	Illyrisch getönte, langrasige Trockenrasen der collinen Stufe mit <i>Kengia serotina</i> und/oder <i>Heteropogon contortus</i> und zahlreichen kontinentalen Trockenrasenarten, im unteren Eisacktal, Etschtal bis in den unteren Vinschgau <i>Praterie aride alte, collinari, a carattere illirico, con Kengia serotina e/o Heteropogon contortus oltre a numerose specie dei prati aridi continentali, presenti nella bassa Valle d'Isarco e nella Valle dell'Adige fino alla bassa Val Venosta</i> ☛ Diplachnion serotinae	6240*
■■■ 44111	Steifhalm-Trockenrasen <i>Praterie aride a Kengia serotina</i> ☛ Ischaemo-Diplachnetum	6240*
■■■ 44112	Bartgras-Trockenrasen <i>Praterie aride a Heteropogon contortus</i> ☛ Fumano-Andropogonetum contorti	6240*
■■ 44120	Kontinentale bis subkontinentale Trockenrasen der inneralpiner Täler mit Dominanz oder Subdominanz von Arten aus dem <i>Festuca valesiaca</i> agg. (<i>F. valesiaca</i> , <i>F. rupicola</i> , <i>F. bauzanina</i> ...) <i>Praterie aride continentali e subcontinentali delle vallate delle Alpi interne a dominanza o subdominanza di specie di Festuca valesiaca agg. (F. valesiaca, F. rupicola, F. bauzanina ...)</i> ☛ Stipo-Poion xerophilae ↗ 45000 Dauerweiden der collinen bis subalpinen Höhenstufe	6240*
■■■ 44121	Von <i>Festuca valesiaca</i> und/oder <i>F. rupicola</i> dominierte Trockenrasen in flach- bis tiefergründigen Bereichen mit mäßiger bis exzessiver Beweidung <i>Praterie aride a dominanza di Festuca valesiaca e/o F. rupicola su suoli da superficiali a profondi con pascolamento da moderato a eccessivo</i> ☛ Festuco-Poietum xerophilae, Festuco-Caricetum supinae, Tunico-Koelerietum gracilis	6240*
■■■ 44122	Von <i>Stipa pennata</i> agg. physiognomisch geprägte Trockenrasen in flachgründig-felsigem Bereichen mit schwacher Beweidung <i>Praterie aride contraddistinte fisionomicamente da Stipa pennata agg. su suoli superficiali-rocciosi e con pascolamento esiguo</i>	6240*
■■■ 44123	Von <i>Stipa capillata</i> physiognomisch geprägte Trockenrasen in tiefergründigen Bereichen mit schwacher Beweidung <i>Praterie aride contraddistinte fisionomicamente da Stipa capillata su suoli profondi con pascolamento esiguo</i>	6240*
■ 44200	Halbtrockenrasen mit Dominanz von Zwenke (<i>Brachypodium pinnatum</i> agg.), Trespe (<i>Bromus erectus</i>) und Furchenschwingel (<i>Festuca rupicola</i>), gemäht oder beweidet <i>Praterie semiaride a dominanza di Brachypodium pinnatum agg., Bromus erectus e Festuca rupicola, pascolate o falciate</i> ☛ Brometalia erecti	6210 / 6210* wenn orchideenreich

Lebensraum-Code	Bezeichnung des Lebensraums	Natura 2000-Code
•• 44210	Artenreiche submediterranean-subatlantische Trespen-Halbtrockenrasen, meist gemäht <i>Praterie semiaride a Bromus erectus submediterraneo-subatlantiche ricche di specie, spesso falciate</i> ☛ Bromion erecti p.p. [r]	6210 / 6210* wenn orchideenreich
•• 44220	Subkontinentale Zwenken-Halbtrockenrasen mit Dominanz von <i>Brachypodium pinnatum</i> agg. und <i>Bromus erectus</i> <i>Praterie semiaride subcontinentali a dominanza di Brachypodium pinnatum agg. e Bromus erectus</i> ☛ Cirsio-Brachypodium pinnati	6210 / 6210* wenn orchideenreich
•• 44230	Furchenschwengel-Halbtrockenrasen (<i>Festuca rupicola</i>) mit zahlreichen mesophilen Saumarten ohne oder mit wenigen kontinentalen Trockenrasenarten <i>Praterie semiaride a Festuca rupicola con molte specie degli orli mesofili ma senza o con una ridotta componente di specie delle praterie aride continentali</i> ☛ Bromion erecti p.p., Festucion valesiaca p.p.	6210 / 6210* wenn orchideenreich
• 44300	Kalk-Trockenrasen der submediterranean-subatlantischen Gebiete dominiert von <i>Sesleria caerulea</i> , <i>Bromus erectus</i> , <i>Stipa pennata</i> agg., <i>Carex humilis</i> , nur im unteren Etschtal (Mendel, Trudner Horn) <i>Praterie aride calcaree delle zone submediterranee-subatlantiche a dominanza di Sesleria caerulea, Bromus erectus, Stipa pennata agg., Carex humilis, presenti solo nella bassa Valle dell'Adige (Mendola, Monte Corno)</i> ☛ Bromion erecti p.p.	
45000	Dauerweiden der collinen bis subalpinen Höhenstufe (inkl. Mähnardeten) Pascoli permanenti da collinari a subalpini (incl. <i>nardeti falciati</i>) ↗ 44000 Thermophile Trocken- und Halbtrockenrasen, 46400 Rotschwengel-Straußgras-Bestände, 62330 Lärchenweiden(wälder) bzw. Lärchenwiesen der montanen und subalpinen Stufe, 72000 Trittluren	
• 45100	Borstgrasrasen der montanen bis subalpinen Stufe <i>Prati e pascoli a Nardus stricta da montani a subalpini</i> ☛ Violion caninae, Nardo-Agrostion tenuis, Nardion strictae ↗ 41214 Borstgrasrasen der alpinen Stufe	6230/ 6230* wenn artenreich
• 45200	Fettweiden <i>Pascoli pingui</i>	
•• 45210	Fettweiden der collinen bis montanen Stufe (Kammgrasweiden) <i>Pascoli pingui collinari e montani</i> ☛ Cynosurion p.p.	
•• 45220	Fettweiden der subalpinen bis alpinen Stufe (Milchkrautweiden) <i>Pascoli pingui subalpini e alpini</i> ☛ Poion alpinae	
46000	Mäßig nährstoffreiche bis nährstoffreiche Mähwiesen (exkl. Lärchenwiesen) Prati falciati su suoli da moderatamente a decisamente ricchi di nutrienti (escl. prati con larici) ↗ 48000 Kunstrasen und Begrünungsansaat	
• 46100	Mähwiesen der Tieflagen (collin-montan, Glatthaferwiesen, inkl. Flaumhaferwiesen) <i>Prati falciati delle basse altitudini (collinare-montano, arrenatereti, incl. avenuleti)</i> ☛ Arrhenatherion	
•• 46110	Mähwiesen der Tieflagen, magere Ausbildung (artenreich, mit Magerkeits-Zeigerarten, strukturreich) <i>Prati falciati relativamente magri delle basse altitudini (ricchi in specie, con specie indicatrici di prato magro e struttura articolata)</i>	6510
•• 46120	Mähwiesen der Tieflagen, mittlere Nährstoffversorgung (artenreich, mit Zeigerarten für extensive Nutzung, strukturreich) <i>Prati falciati relativamente pingui delle basse altitudini (ricchi in specie, con specie indicatrici di gestione estensiva e struttura articolata)</i>	6510
•• 46130	Mähwiesen der Tieflagen, hohe Nährstoffversorgung (artenarm, mit Zeigerarten für intensive Nutzung, strukturarm) <i>Prati falciati pingui delle basse altitudini (poveri in specie, con specie indicatrici di gestione intensiva e struttura semplificata)</i>	
• 46200	Mähwiesen der höheren Lagen (montan-subalpin, Goldhaferwiesen, inkl. Flaumhaferwiesen) <i>Prati falciati delle altitudini più elevate (montano-subalpino, triseteti, incl. avenuleti)</i> ☛ Polygono-Trisetion, Phyteumo-Trisetion	

Lebensraum-Code	Bezeichnung des Lebensraums	Natura 2000-Code
■ 46210	Mähwiesen der höheren Lagen, magere Ausbildung (artenreich, mit Magerkeits-Zeigerarten strukturreich) <i>Prati falciati relativamente magri delle altitudini più elevate (ricchi in specie, con specie indicatrici di prato magro e struttura articolata)</i>	6520
■ 46220	Mähwiesen der höheren Lagen, mittlere Nährstoffversorgung (artenreich, mit Zeigerarten für extensive Nutzung, strukturreich) <i>Prati falciati relativamente pingui delle altitudini più elevate (ricchi in specie, con specie indicatrici di gestione estensiva e struttura articolata)</i>	6520
■ 46230	Mähwiesen der höheren Lagen, hohe Nährstoffversorgung (artenarm, mit Zeigerarten für intensive Nutzung, strukturarm) <i>Prati falciati pingui delle altitudini più elevate (poveri in specie, con specie indicatrici di gestione intensiva e struttura semplificata)</i>	
■ 46300	Äußerst nährstoffreiche Mähwiesen der Tief- und mittleren Lagen mit sehr hohem Grasanteil (Reinbestände von Raigras, Wiesen-Fuchsschwanz, Wiesen-Rispengras) <i>Prati falciati su suoli particolarmente ricchi di nutrienti delle altitudini basse e medie, con grande abbondanza di graminacee (popolamenti puri di Lolium sp., Alopecurus pratensis, Poa pratensis)</i>	
■ 46400	Rotschwingel-Straußgras-Bestände an spät und/oder wenig genutzten sauren Standorten (Mahd oder Weide) <i>Prati e pascoli a dominanza di Festuca rubra agg. e Agrostis capillaris su superfici falciate o pascolate tardi e/o sottoutilizzate con substrato acido</i>	
47000	Ruderale Halbtrockenrasen und grasdominierte Brachen Praterie semiaride ruderali e incolti erbosi ↗ 44000 Thermophile Trocken- und Halbtrockenrasen, 71000 Ruderalgesellschaften wenig betretener Standorte	
■ 47100	Ruderale Halbtrockenrasen u. a. der Böschungen und Feldraine, oft mit <i>Elymus repens</i> <i>Praterie semiaride con vegetazione ruderale di scarpate e margini dei campi, spesso con Elymus repens</i> ☛ Convolvulo-Agropyrion repentis	
■ 47200	Grasdominierte Brachen (u. a. mit <i>Brachypodium rupestre</i> oder <i>B. pinnatum</i> s.str., <i>Bromus erectus</i> , <i>Arrhenatherum elatius</i> , <i>Molinia</i> sp., <i>Calamagrostis varia</i>) <i>Incolti a dominanza di graminacee (tra cui Brachypodium rupestre o B. pinnatum s.str., Bromus erectus, Arrhenatherum elatius, Molinia sp., Calamagrostis varia)</i> ↗ 41220 Höherwüchsige <i>Festuca</i> -, <i>Carex</i> - und <i>Agrostis</i> -dominierte Rasen	
48000	Kunstrasen und Begrünungsansaaten mit Handelssaatgut Prati artificiali e rinverdimenti con sementi commerciali ↗ 46000 Mäßig nährstoffreiche bis nährstoffreiche Mähwiesen	
■ 48100	Einsaat auf Fruchtfolgefläche <i>Semina su superfici con rotazione di colture erbacee</i>	
■ 48200	Kunstrasen auf Sportplätzen, im Siedlungsraum etc. <i>Prati artificiali di campi sportivi, zone abitative ecc.</i> ☛ <i>Cynosurion</i> p.p.	
■ 48300	Begrünungsansaaten nach Erdbewegungen (z. B. auf frisch planierten Wiesenflächen und Schipisten, an Straßenböschungen usw.) <i>Prati derivati da semine in seguito a movimenti di terra (p.e. prati spianati da poco, piste da sci, scarpate stradali)</i>	
50000	Krautsäume, Hochstaudenfluren, Gebüsche, Zwergstrauchheiden Orli erbacei, megaforbietti, arbusteti e arbusteti nani ↗ 71000 Ruderalgesellschaften wenig betretener Standorte	
51000	Krautsäume: meist hochwüchsige Bestände krautiger Pflanzen an Waldrändern und ähnlichen Standorten Orli erbacei: spesso costituiti da specie erbacee piuttosto alte e situati al margine di boschi e in zone similari ☛ Galio-Urticetea, Trifolio-Geranietea sanguinei ↗ 54000 Hochstaudenfluren	
■ 51100	Krautsäume trockener bis frischer Böden <i>Orli erbacei su suoli da aridi a freschi</i>	
■ 51110	Krautsäume trockener bis frischer, nährstoffarmer bis mäßig nährstoffreicher Böden <i>Orli erbacei da aridi a freschi su terreni poveri o mediamente ricchi di nutrienti</i>	
■ 51111	Trockenwarme Krautsäume <i>Orli erbacei caldo-aridi</i> ☛ Geranion sanguinei	

Lebensraum-Code	Bezeichnung des Lebensraums	Natura 2000-Code
••• 51112	Mesophile Krautsäume, u. a. mit <i>Trifolium medium</i> <i>Orli erbacei mesofili, talvolta con Trifolium medium</i> ☛ <i>Trifolium medii</i>	
••• 51113	Krautsäume saurer nährstoffarmer Böden <i>Orli erbacei su suoli acidi e poveri di nutrienti</i> ☛ <i>Melampyrium pratensis</i> [*]	
•• 51120	Krautsäume trockener bis frischer, gut nährstoffversorgter Böden <i>Orli erbacei su suoli da secchi a freschi e ricchi di nutrienti</i> ☛ <i>Aegopodium podagrariae</i> , <i>Galio-Alliarion</i> , <i>Impatiens noli tangere-Stachyion sylvaticae</i>	6430
• 51200	Krautsäume feuchter bis nasser Böden, meist im Uferbereich <i>Orli erbacei su suoli da umidi a bagnati, spesso a margine di corpi idrici</i>	6430
•• 51210	Krautsäume feuchter bis nasser Böden der Tieflagen (colline Stufe), oft mit Lianen <i>Orli erbacei su suoli umidi o bagnati delle zone collinari, spesso con liane</i> ☛ <i>Senecionion fluviatilis</i> [*]	6430
•• 51220	Krautsäume feuchter bis nasser Böden der submontanen bis montanen (subalpinen) Stufe, oft mit <i>Petasites</i> -Arten <i>Orli erbacei su suoli umidi o bagnati submontani e montani (subalpini) spesso con specie del genere Petasites</i> ☛ <i>Petasition officinalis</i>	6430
52000	Natürliche Wildläger-Fluren Comunità naturali dei ricoveri di selvaggina e dei ripari sottoroccia	
• 52100	Wildläger-Fluren und Balmen <i>Comunità dei ricoveri di selvaggina e dei ripari sottoroccia</i> ☛ <i>Erysimo wittmannii-Hackelion</i> [*]	
53000	Krautige Schlagfluren und Waldlichtungen mit geringem Grasanteil Comunità erbacee delle radure boschive con poche graminacee ↗ 43000 Montan-subalpine Hochgrasfluren, 55300 Gebüschreiche Vorwaldgesellschaften	
• 53100	Schlagfluren, Waldlichtungen auf basenreichen Böden, z. B. mit <i>Atropa belladonna</i> <i>Comunità delle radure boschive su suoli ricchi di basi, p. e. con Atropa belladonna</i> ☛ <i>Atropion</i>	
• 53200	Schlagfluren, Waldlichtungen auf sauren Böden, oft mit <i>Epilobium angustifolium</i> <i>Comunità delle radure boschive su suoli acidi, spesso con Epilobium angustifolium</i> ☛ <i>Carici piluliferae-Epilobion angustifolii</i>	
• 53300	Adlerfarnfluren <i>Comunità a Pteridium aquilinum</i> ↗ 45000 Dauerweiden	
54000	Hochstaudenfluren Comunità ad alte erbe	6430
• 54100	Mädesüß-Hochstaudenfluren nährstoffreicher, feuchter und nasser Böden der collinen bis montanen Stufe <i>Comunità ad alte erbe a dominanza di Filipendula ulmaria, da collinari a montane, su suoli ricchi di nutrienti, da umidi a molto umidi</i> ☛ <i>Filipendulenion</i>	6430
• 54200	Hochstaudenfluren der hochmontanen bis alpinen Stufe <i>Comunità ad alte erbe da altimontane ad alpine</i> ☛ <i>Adenostyilion alliariae</i> , <i>Calamagrostion villosae</i> p.p.	6430
55000	Gebüsche, Waldmäntel, Hecken, Krummholz, Waldrestbestände Arbusteti, mantelli boschivi, siepi e preboschi ↗ 23300 Ufergebüsche der Fließgewässer, 61000 Auwälder, 65300 Grauerlen-, Hängebirken- und Salweiden-Hangwälder	
• 55100	Trockenwarme Gebüsche inkl. Hecken auf basischen Böden <i>Arbusteti e siepi delle zone calde e aride su suoli basici</i>	
•• 55110	Trockenwarme Gebüsche auf basischen Böden <i>Arbusteti delle zone calde e aride su suoli basici</i> ☛ <i>Berberidion</i> ↗ 56500 Kontinentale Stink-Wacholder-Heide	
•• 55120	Kugel-Ginster-Gebüsch auf kalkreichen Böden (<i>Genista radiata</i>) <i>Arbusteti a Genista radiata su suoli ricchi di calcare</i>	4060

Lebensraum-Code	Bezeichnung des Lebensraums	Natura 2000-Code
■ 55200	Gebüsche inkl. Hecken auf frischen, kalkarmen bis kalkfreien Böden, oft mit <i>Prunus spinosa</i> , <i>Rubus fruticosus</i> agg. <i>Arbusteti e siepi su suoli freschi, poveri o privi di calcare, spesso con Prunus spinosa, Rubus fruticosus agg.</i> ☛ Rubo-Prunion spinosae = Carpino-Prunion spinosae	
■ 55300	Gebüschreiche Vorwaldgesellschaften <i>Preboschi ricchi di arbusti</i> ☛ Sambuco-Salicion capreae, Populo tremulae-Corylion ↗ 53000 Krautige Schlagfluren und Waldlichtungen	
■ 55400	Weidengebüsche sumpfiger Böden im Bereich von Mooren und Bruchwäldern <i>Arbusteti a salici su suoli paludosi vicino a torbiere e boschi paludosi</i> ☛ Salicion cinereae	
■ 55500	Subalpine Weidengebüsche <i>Saliceti subalpini</i> ☛ Alnetalia viridis (exkl. Alnetum viridis), Rhododendro-Vaccinon p.p.: Salicetum helveticae	4080
■ 55600	Legföhrengbüsche (inkl. Spirken-Gebüsch) <i>Mughete (incl. popolamenti a Pinus uncinata)</i>	
■ 55610	Legföhrengbüsche basischer Standorte <i>Mughete su suoli basici</i> ☛ Erico-Pinetum prostratae, Rhododendro hirsuti-Pinetum prostratae	4070*
■ 55620	Legföhrengbüsche saurer, nicht vernässter Böden <i>Mughete su suoli acidi, non troppo umidi</i> ☛ Rhododendro ferruginei-Pinetum prostratae	4060
■ 55630	Legföhren-Hochmoore <i>Mughete delle torbiere alte</i> ☛ Sphagnion magellanicum: Pinetum rotundatae	91D0*
■ 55640	Spirken-Gebüsch (<i>Pinus uncinata</i>) auf bewegtem Substrat <i>Arbusteto a Pinus uncinata su substrati mobili</i> ☛ gebüschförmige Formation des Erico-Pinetum uncinatae p.p. & Lycopodio annotini-Pinetum uncinatae p.p. ↗ 62400 Montane und subalpine <i>Pinus uncinata</i> -Wälder	9430
■ 55700	Hochmontan-subalpine hochstaudenreiche Grünerlen- und Birkengebüsche <i>Arbusteti a Alnus viridis e Betula altimontani-subalpini ricchi di alte erbe</i> ☛ Alnetum viridis	
■ 55800	Gebüsche aus neophytischen Gehölzen <i>Arbusteti a dominanza di neofite legnose</i>	
■ 55900	Bestände von heimischen Gehölzen (Gebüsche und Bäume) im offenen Kulturland, Feldgehölze und Waldrestbestände (exkl. Vorwaldstadien, inkl. Baumgruppen und -reihen) <i>Nuclei a dominanza di specie legnose autoctone (arbusti e alberi) nel paesaggio culturale aperto, nuclei arboreo-arbustivi in campagna e frammenti residuali di boschi (escl. preboschi, incl. gruppi e filari di alberi)</i> ↗ 81700 Pflanzungen anderer strauchförmiger Fruchtgehölze	
56000	Zwergstrauchheiden <i>Arbusteti nani</i>	4060
■ 56100	Zwergstrauchheiden karbonatischer Substrate der subalpinen bis unteren alpinen Stufe, oft mit <i>Rhododendron hirsutum</i> <i>Arbusteti nani su substrati carbonatici delle fasce subalpina-alpina inferiore, spesso con Rhododendron hirsutum</i> ☛ Ericion carnea ↗ 55610 Legföhrengbüsche basischer Standorte	4060
■ 56200	Mesophile Zwergstrauchheiden saurer Substrate der subalpinen bis unteren alpinen Stufe, oft mit <i>Rhododendron ferrugineum</i> <i>Arbusteti nani mesofili su substrati acidi delle fasce subalpina-alpina inferiore, spesso con Rhododendron ferrugineum</i> ☛ Rhododendretum ferruginei	4060
■ 56300	Zwergstrauchheiden windexponierter bodensaurer Standorte der subalpinen bis unteren alpinen Stufe, oft mit <i>Kalmia procumbens</i> <i>Arbusteti nani su substrati acidi dei luoghi esposti ai venti delle fasce subalpina/alpina inferiore, spesso con Kalmia procumbens</i> ☛ Loiseleurio-Vaccinon	4060

Lebensraum-Code	Bezeichnung des Lebensraums	Natura 2000-Code
■ 56400	Trockene Zwergstrauchheiden sonniger, felsiger Standorte der subalpinen Stufe, oft mit <i>Juniperus communis</i> subsp. <i>nana</i> <i>Arbusteti nani xerofili di siti assolati, rocciosi della fascia subalpina, spesso con Juniperus communis</i> subsp. <i>nana</i> ☼ <i>Juniperion nanae</i>	4060
■ 56500	Kontinentale Stink-Wacholder-Heide (<i>Juniperus sabina</i> -Bestände) <i>Arbusteti nani continentali a Juniperus sabina</i>	4060
60000	Wälder (inkl. Lärchenwiesen, Lärchenweiden, Lärchenweidewälder) Boschi (incl. prati con larici, pascoli con larici, boschi con larici pascolati) 7 55000 Gebüsche, Waldmäntel, Hecken, Krummholz, Waldrestbestände, 81100 Naturferne Forstpflanzungen, Holzplantagen	
61000	Auwälder, Wälder quelliger Standorte und laubbaumdominierte Bruch- und Moorwälder Boschi ripariali, boschi in aree sorgentizie e boschi a latifoglie paludosi e di torbiera	
■ 61100	Weiden-Weichholzauwälder <i>Saliceti ripariali</i> ☼ <i>Salicion albae</i> [*]	91E0*
■ 61200	Erlen-Auwälder <i>Boschi ripariali di Ontani</i> ☼ <i>Alnenion glutinoso-incanae</i> p.p.	91E0*
■ 61210	Grauerlen-Auwälder <i>Boschi ripariali ad Alnus incana</i> ☼ <i>Alnetum incanae</i> = <i>Equiseto-Alnetum incanae</i> & <i>Aceri-Alnetum incanae</i>	91E0*
■ 61220	Schwarzerlen-Auwälder <i>Boschi ripariali ad Alnus glutinosa</i> ☼ <i>Alnenion glutinoso-incanae</i> p.p.	91E0*
■ 61300	Eschenwälder quelliger oder wasserzügiger Standorte <i>Boschi a Fraxinus excelsior in siti umidi o sorgivi</i> ☼ <i>Alnenion glutinoso-incanae</i> p.p.	91E0*
■ 61400	Schwarzerlen-Bruchwälder <i>Boschi paludosi ad Alnus glutinosa</i> ☼ <i>Alnion glutinosae</i> [r]	91E0*
■ 61500	Birken-Bruchwälder und Birken-Moorwälder <i>Betuleti di paludi e di torbiere</i> ☼ <i>Betulion pubescentis</i> p.p. [*]	
■ 61510	Birken-Bruchwälder <i>Betuleti paludosi</i> ☼ <i>Betulion pubescentis</i> p.p. [*]	
■ 61520	Birken-Moorwälder <i>Betuleti di torbiera</i> ☼ <i>Betulion pubescentis</i> p.p. [*]	91D0*
62000	Nadelwälder (inkl. nadelbaumdominierte Bruch- und Moorwälder) Boschi di aghifoglie (incl. boschi a dominanza di aghifoglie paludosi e di torbiera)	
■ 62100	Fichten- und Tannenwälder außerhalb der Moore <i>Piceo abieteti fuori torbiera</i>	9410
■ 62110	Montane Fichten- und Tannenwälder <i>Piceo abieteti montani</i>	9410
■ 62111	Montane Fichtenwälder karbonat- oder basenreicher Böden <i>Piceo abieteti montani su suoli carbonatici e basici</i> ☼ <i>Abieti-Piceion</i> p.p.	9410
■ 62112	Montane Fichtenwälder basenarmer Böden <i>Piceo abieteti montani su suoli poveri di basi</i> ☼ <i>Piceion excelsae</i> (= <i>Vaccinio-Piceion</i>) p.p.	9410
■ 62113	Montane tannenreiche (Fichten-)Wälder karbonat- oder basenreicher Böden <i>Piceo abieteti montani ricchi di Abies alba su suoli carbonatici e basici</i> ☼ <i>Abieti-Piceion</i> p.p.	9410
■ 62114	Montane tannenreiche (Fichten-)Wälder basenarmer Böden <i>Piceo abieteti montani ricchi di Abies alba su suoli poveri di basi</i> ☼ <i>Piceion excelsae</i> (= <i>Vaccinio-Piceion</i>) p.p.	9410
■ 62120	Subalpine Fichtenwälder, oft reich an Lärche <i>Peccete subalpine spesso ricche di larici</i>	9410

Lebensraum-Code	Bezeichnung des Lebensraums	Natura 2000-Code
62121	Subalpine Fichtenwälder karbonat- oder basenreicher Böden <i>Peccete subalpine su suoli carbonatici o ricchi di basi</i> ☛ Chrysanthemo rotundifolii-Piceion (= Abieti-Piceion p.p.)	9410
62122	Subalpine Fichtenwälder basenarmer Böden <i>Peccete subalpine su suoli poveri di basi</i> ☛ Piceion excelsae (= Vaccinio-Piceion) p.p.	9410
62200	Rotföhrenwälder und Rotföhren-Mischwälder außerhalb der Moore <i>Pinete a Pinus sylvestris e pinete miste fuori dalle torbiere</i>	
62210	Rotföhrenwälder basenreicher Böden, u. a. über Karbonatgestein <i>Pinete a Pinus sylvestris su suolo ricco di basi</i> ☛ Erico-Pinion sylvestris, Ononido rotundifoliae-Pinion p.p.	
62220	Rotföhrenwälder basenarmer Böden über Silikat- und Serpentinegestein <i>Pinete a Pinus sylvestris su suoli poveri di basi, silicati o su serpentini</i> ☛ Dicrano-Pinion	
62230	Colline bis submontane Rotföhren-Eichen-Mischwälder <i>Quercu pinete collinari e submontane</i>	
62231	Colline bis submontane Rotföhren-Eichen-Mischwälder basenreicher Böden <i>Quercu pinete collinari e submontane su suoli ricchi di basi</i>	
62232	Colline bis submontane Rotföhren-Eichen-Mischwälder basenarmer Böden <i>Quercu pinete collinari e submontane su suoli poveri di basi</i>	
62300	Zirben- und Lärchenwälder (inkl. Lärchenweiden bzw. -weidewälder und Lärchenwiesen) <i>Cembreti e lariceti (incl. pascoli con larici, boschi con larici pascolati e prati con larici)</i>	
62310	Lärchen-Zirbenwälder der subalpinen Stufe <i>Larici cembrete subalpine</i> ☛ Larici-Pinetum cembrae (= Vaccinio-Pinetum cembrae), Pinetum cembrae (= Rhododendro hirsuti-Pinetum cembrae)	9420
62311	Silikat-Lärchen-Zirbenwälder der subalpinen Stufe <i>Larici cembrete subalpine su substrato silicatico</i>	9420
62312	Karbonat-Lärchen-Zirbenwälder der subalpinen Stufe <i>Larici cembrete subalpine su substrato carbonatico</i>	9420
62320	Natürliche oder naturnahe Lärchenwälder und -bestände der montanen und subalpinen Stufe <i>Lariceti montani e subalpini naturali o vicini alla naturalità</i>	9420
62330	Lärchenweiden(wälder) bzw. Lärchenwiesen (inkl. Mischbestände mit anderen Baumarten) der montanen und subalpinen Stufe <i>Pascoli con larici, boschi con larici pascolati e prati con larici montani e subalpini (incl. popolamenti misti con altre specie arboree)</i>	9420 (falls subalp.)
62331	Beweidete Lärchenwälder bzw. Lärchenweiden der montanen und subalpinen Stufe <i>Pascoli con larici e boschi con larici pascolati montani e subalpini</i>	9420 (falls subalp.)
62332	Lärchenwiesen der montanen und subalpinen Stufe <i>Prati con larici montani e subalpini</i>	9420 (falls subalp.)
62400	Montane und subalpine (hochstämmige) <i>Pinus uncinata</i> -Wälder auf stabilisiertem Substrat (exkl. Spirken-Gebüsch auf bewegtem Substrat) <i>Boschi montani e subalpini (ad alto fusto) a Pinus uncinata – boschi su substrato stabilizzato (escl. arbusteti a Pinus uncinata su substrato mobile)</i> ☛ Erico-Pinetum uncinatae p.p., Lycopodio annotini-Pinetum uncinatae p.p. [r] ➤ 55600 Legföhrengebüsch bzw. 55640 Spirkengebüsch auf bewegtem Substrat	9430
62410	Montane und subalpine <i>Pinus uncinata</i> -Wälder auf Gips- und Kalksubstrat <i>Boschi montani e subalpini (ad alto fusto) a Pinus uncinata su substrato calcareo e gessoso</i>	9430*
62420	Montane und subalpine <i>Pinus uncinata</i> -Wälder auf silikatischem Substrat <i>Boschi montani e subalpini (ad alto fusto) a Pinus uncinata su substrato silicatico</i>	9430
62500	Nadelbaumdominierte Bruch- und Moorwälder mit Fichte und Rotföhre <i>Boschi paludosi o di torbiera dominati da aghifoglie con Picea abies e Pinus sylvestris</i> ☛ Betulion pubescentis p.p. [*]	
62510	Nadelbaumdominierte Bruchwälder mit Fichte und Rotföhre <i>Boschi paludosi dominati da aghifoglie con Picea abies e Pinus sylvestris</i> ☛ Betulion pubescentis p.p. [*]	

Lebensraum-Code	Bezeichnung des Lebensraums	Natura 2000-Code
■ 62520	Nadelbaumdominierte Moorwälder mit Fichte und Rotföhre <i>Boschi di torbiera dominati da aghifoglie con Picea abies e Pinus sylvestris</i> ☀ Betulion pubescentis p.p. [*] ↗ 55630 Legföhren-Hochmoore	91D0*
■ 62600	Nadelwälder dominiert von neophytischen Gehölzen <i>Boschi di aghifoglie a dominanza di neofite legnose</i> [*] ↗ 81110 Forstpflanzungen dominiert von Nadelgehölzen	
63000	Buchenwälder und Buchen-Mischwälder mit Fichte, Tanne, Rotföhre Faggete e faggete miste con Picea abies, Abies alba, Pinus sylvestris	
■ 63100	Buchen(misch)wälder auf sauren, basenarmen Böden <i>Faggete o boschi misti a dominanza di faggio acidofili</i> ☀ Luzulo-Fagion (= Luzulo Fagion)	9110
■ 63200	Buchen(misch)wälder basenreicher Böden <i>Faggete o boschi misti a dominanza di faggio su suoli ricchi di basi</i>	
■ 63210	Bodentrockene Buchen(misch)wälder über kalkreichem Untergrund <i>Faggete o boschi misti a dominanza di faggio su suoli secchi e ricchi di basi</i> ☀ Cephalanthero-Fagion	9150
■ 63220	Bodenfrische Buchen(misch)wälder über kalkreichem Untergrund <i>Faggete o boschi misti a dominanza di faggio su suoli freschi e ricchi di basi</i> ☀ (Daphno-Fagion) Eu-Fagion p.p.	9130
■ 63230	Waldmeister-Buchen(misch)wälder auf Mull-Braunerden mit mittlerem pH-Wert <i>Faggete o boschi misti a dominanza di faggio a Galium odoratum su suoli bruni con humus di tipo mull e pH medio</i> ☀ Eu-Fagion p.p.	9130
■ 63240	Hochstaudenreiche Bergahorn-Buchen-Mischwälder der montanen und subalpinen Stufe <i>Boschi misti di aceri e faggi con alte erbe montani e subalpini</i> ☀ Lonicero alpigenae-Fagion ↗ 65100 Von Edellaubbaumarten dominierte Schlucht-, Schutt- und Blockwälder	9140
64000	Thermophile Buschwälder der collinen bis submontanen Stufe Boscaglia termofila da collinare a submontana	
■ 64100	Hopfenbuchen-Mannaeschen-Wälder <i>Orno ostrieti</i>	
■ 64110	Hopfenbuchen-Mannaeschen-Wälder über silikatischem Untergrund <i>Orno ostrieti su suolo silicatico</i>	
■ 64120	Hopfenbuchen-Mannaeschen-Wälder über karbonatischem Untergrund <i>Orno ostrieti su suolo carbonatico</i>	
■ 64200	Flaumeichen- und Flaumeichen-Hopfenbuchenwälder <i>Boschi a roverella e boschi a roverella e carpino nero</i>	91H0*
■ 64210	Flaumeichenwälder auf Silikat <i>Boschi a roverella su substrato silicatico</i>	91H0*
■ 64220	Karbonat-Hopfenbuchen-Flaumeichenwälder <i>Boschi a roverella e carpino nero su substrato carbonatico</i>	91H0*
65000	Andere Laubwälder Altri boschi a latifoglie	
■ 65100	Von Edellaubbaumarten (Ahorn, Linde, Esche) dominierte Schlucht-, Schutt- und Blockwälder <i>Boschi misti di forra o situati su substrati molto grossolani con acero, tiglio, frassino</i> ☀ Tilio-Acerion p.p., Lunario-Acerenion pseudoplatani	9180*
■ 65110	Bodenfrische Mischwälder mit Ahorn, Linde, Esche der Schluchten und z. T. schuttreichen Hänge <i>Boschi misti su suoli freschi in forre o su versanti ghiaiosi con acero, tiglio, frassino</i> [*] [r]	9180*
■ 65120	Thermophile Linden-Mischwälder auf relativ trockenen, z. T. blockreichen Böden <i>Boschi termofili misti a dominanza di tiglio, talvolta su substrati costituiti da grandi pietre</i> [*]	9180*
■ 65200	Eichen-Mischwälder mit <i>Quercus petraea</i> und/oder <i>Q. robur</i> , z. T. reich an Kastanie <i>Querceti misti con Quercus robur e/o Q. petraea, in parte ricchi di castagno</i> [*]	
■ 65300	Grauerlen-, Hängebirken- und Salweiden-Hangwälder auf steilen, bewegten Böden <i>Boschi di Alnus incanus, Betula pendula e Salix capraea su suoli ripidi e in movimento</i> ↗ 55000 Gebüsche, Waldmäntel, Hecken, Krummholz, Waldrestbestände	

Lebensraum-Code	Bezeichnung des Lebensraums	Natura 2000-Code
▫ 65400	Kastanienwälder (naturnahe Bestände) <i>Castagneti (popolamenti vicini alla naturalità)</i> ↗ 81430 Kastanienhaine	9260
▫ 65500	Laubwälder dominiert von neophytischen Gehölzen (<i>Robinia pseudacacia</i> u. a.) <i>Boschi di latifoglie a dominanza di neofite legnose (Robinia pseudacacia ecc.)</i> ☛ <i>Arctio-Sambucion nigrae</i> ↗ 81120 Forstpflanzungen dominiert von Laubgehölzen	
▫ 65600	Bestände mit Zürgelbaum (<i>Celtis australis</i>) <i>Popolamenti a Celtis australis</i>	
70000	Pioniervegetation an häufig durch den Menschen gestörten Standorten, meist von Kräutern dominiert und mit geringem Anteil an Wiesenarten (Ruderalstandorte) <i>Vegetazione pioniera su suoli disturbati dall'attività antropica, spesso a dominanza di specie erbacee e con poche specie prative (aree ruderali)</i> ↗ 47000 Ruderale Halbtrockenrasen und grasdominierte Brachen, 50000 Krautsäume, Hochstaudenfluren, Gebüsche, Zwergstrauchheiden	
71000	Ruderalgesellschaften wenig betretener Standorte, meist hochwüchsig <i>Vegetazione ruderale di zone poco calpestate, spesso di taglia elevata</i>	
▫ 71100	Von einjährigen Arten dominierte Ruderalgesellschaften <i>Vegetazione ruderale a dominanza di specie annuali</i> ☛ <i>Sisymbrietalia</i>	
▫ 71200	Von mehrjährigen Arten dominierte Ruderalgesellschaften der collinen bis montanen Stufe <i>Vegetazione ruderale da collinare a montana a dominanza di specie perenni</i> ☛ <i>Artemisietea vulgaris</i> p.p.	
▫▫ 71210	Ausgesprochen wärmeliebende, von mehrjährigen Arten dominierte Ruderalgesellschaften der collinen Stufe <i>Vegetazione ruderale collinare decisamente termofila dominata da specie perenni</i> ☛ <i>Onopordion acanthii</i>	
▫▫ 71220	Mesophile, mäßig wärme- und nährstoffliebende, von mehrjährigen Arten dominierte Ruderalgesellschaften <i>Vegetazione ruderale mesofila, moderatamente termofila e nitrofila, a dominanza di specie perenni</i> ☛ <i>Dauco-Melilotion</i>	
▫▫ 71230	Ruderalgesellschaften sehr nährstoff- bzw. nitratreicher Standorte <i>Vegetazione ruderale decisamente nitrofila</i> ☛ <i>Arction lappae</i>	
▫ 71300	Hochmontane bis alpine Lägerfluren <i>Comunità da altimontane a alpine di aree di riposo del bestiame</i> ☛ <i>Rumicion alpini</i> ↗ 72400 Subalpine und alpine Trittrasen der Viehläger	
▫ 71400	Misthaufen, Klärschlammbecken und ähnliche stark salzbeeinflusste Standorte <i>Letamaie, bacini di raccolta di fanghi di depurazione a altri siti molto influenzati dalla presenza di sali</i> ☛ <i>Chenopodion glauci</i> p.p.	
72000	Tritffluren (stark betretene, meist niederwüchsige Bestände) <i>Vegetazione ruderale calpestate frequentemente, spesso di taglia bassa</i> ↗ 45000 Dauerweiden	
▫ 72100	Feuchte bis frische, von mehrjährigen Arten dominierte Tritffluren <i>Vegetazione di siti freschi o umidi, resistente al calpestio, a dominanza di specie perenni</i> ☛ <i>Plantagini-Prunellion</i> ↗ 22210 Zwergbinsen-Fluren	
▫ 72200	Trockene bis mäßig trockene Tritffluren <i>Vegetazione di siti calpestati più o meno aridi</i> ☛ <i>Matricario matricarioidis-Polygonion arenastri, Eragrostietalia</i> p.p.	
▫ 72300	Stark betretene steinige und skelettreiche Böden inkl. Steinpflasterung <i>Vegetazione di suoli calpestati ricchi di scheletro o lastricati</i> ☛ <i>Saginion procumbentis</i>	
▫ 72400	Subalpine und alpine Trittrasen der Viehläger <i>Praterie calpestate da animali subalpine e alpine</i> ☛ <i>Alchemillo-Poion supinae</i> ↗ 71300 Hochmontane bis alpine Lägerfluren	

Lebensraum-Code	Bezeichnung des Lebensraums	Natura 2000-Code
80000	Pflanzungen, Kulturen, Äcker, Gartenbeete Coltivazioni, colture, arativi, orti	
81000	Kulturen von Gehölzen Colture arboree e arbustive	
■ 81100	Naturferne Forstpflanzungen, Holzplantagen <i>Piantagioni forestali e adibite alla produzione di legno lontane dalla naturalità</i>	
■ 81110	Forstpflanzungen dominiert von Nadelgehölzen (indigen oder neophytisch) <i>Piantagioni di aghifoglie autoctone o non</i>	
■ 81120	Forstpflanzungen dominiert von Laubgehölzen (indigen oder neophytisch) <i>Piantagioni di latifoglie autoctone o non</i>	
■ 81200	Streuobstwiesen mit (meist) unregelmäßigen, großen Abständen zwischen den Bäumen <i>Frutteti con alberi ben distanziati e disposti in (di solito) maniera irregolare</i>	
■ 81300	Kern- und Steinobst-Intensivkulturen <i>Coltivazioni intensive di frutta di pomi e frutti a nocciolo</i>	
■ 81310	Kernobst-Intensivkulturen <i>Coltivazioni intensive di frutta di pomi</i>	
■ 81320	Steinobst-Intensivkulturen <i>Coltivazioni intensive di frutti a nocciolo</i>	
■ 81400	Andere Baumpflanzungen <i>Piantagioni arboree di altro tipo</i>	
■ 81410	Baumdominierte Parkanlage <i>Area a parco con molti alberi</i>	
■ 81420	Alleen und Baumreihen im geschlossenen Siedlungsbereich und an Straßen <i>Viali e filari arborei all'interno di abitati e lungo le strade</i> ⚠ 55900 Bestände von heimischen Gehölzen im offenen Kulturland, Feldgehölze und Waldrestbestände	
■ 81430	Kastanienhaine <i>Castagneti da frutto</i> ⚠ 65400 Kastanienwälder	
■ 81500	Weinberge <i>Vigneti</i>	
■ 81600	Pflanzungen aus Beerensträuchern (meist < 1,5 m Höhe) <i>Piantagioni di arbusti da bacche (generalmente alti meno di 1,5 m)</i>	
■ 81700	Pflanzungen anderer strauchförmiger Fruchtgehölze (meist > 1,5 m Höhe) <i>Piantagioni di altri arbusti da frutto (generalmente alti più di 1,5 m)</i>	
■ 81800	Pflanzungen von Ziersträuchern, oft mit exotischen Arten <i>Piantagioni di arbusti ornamentali, spesso specie esotiche</i>	
82000	Äcker, Gartenbeete (Segetalstandorte) Arativi e orti (vegetazione segetale)	
■ 82100	Getreidekulturen (Brotgetreide) <i>Colture cerealicole (cereali per panificazione)</i>	
■ 82110	Getreidekulturen mit Begleitvegetation auf sauren Böden <i>Colture cerealicole con vegetazione segetale su suoli acidi</i> ☛ Sedo-Scleranthion biennis p.p. [*]	
■ 82120	Getreidekulturen mit Begleitvegetation auf kalkreichen Böden <i>Colture cerealicole con vegetazione segetale su suoli ricchi di calcare</i> ☛ Caucalidion lappulae p.p.	
■ 82200	Hackfruchtkulturen, Gartenbeete <i>Colture di mais, patate, verdure ...</i> ☛ Veronica-Euphorbion, Spergulo-Oxalidion, Panico-Setarion, Eragrostietalia p.p.	
■ 82210	Maisäcker <i>Colture di mais</i>	
■ 82220	Andere Hackfruchtkulturen (Gemüse, Kräuter...) <i>Altre colture orticole (verdure, erbe aromatiche ...)</i>	
■ 82221	Kartoffeläcker <i>Colture di patate</i>	
■ 82222	Erdbeerfelder <i>Colture di fragole</i>	

Lebensraum-Code	Bezeichnung des Lebensraums	Natura 2000-Code
82223	Gemüse-Äcker (Kohl, Salat ...) <i>Colture di verdure (cavolo, insalata ...)</i>	
82224	Kräuter- und Blumen-Kulturen <i>Colture di erbe aromatiche e/o fiori</i>	
82230	Gartenbeete <i>Aiuole di orti domestici</i>	
83000	Kulturen in Glashäusern (inkl. Folientunnel) Colture in serra (incl. strutture a tunnel coperte)	
90000	Vom Menschen geschaffene Bauten und Anlagen sowie anthropogene vegetationslose Flächen Costruzioni e impianti di origine antropica e superfici prive di vegetazione antropogene	
91000	Bauten und Anlagen außerhalb geschlossener Räume Costruzioni e impianti all'aperto	
91100	Anthropogene Stein-, Beton-, Asphaltflächen ohne oder mit kaum ausgebildeter Vegetation <i>Strutture antropogene di pietra, cemento, asfalto senza vegetazione o con vegetazione rudimentale</i> ↗ 72300 Steinpflasterung	
91200	Anthropogen geformte Holzflächen <i>Superfici artificiali in legno</i>	
91300	Abfalldeponien, Lagerplätze ohne oder mit kaum ausgebildeter Vegetation <i>Depositi e discariche senza vegetazione o con vegetazione rudimentale</i> ↗ 71000 Ruderalgesellschaften wenig betretener Standorte	
91400	anthropogene Sand-, Schotter-, Erdflächen (z. B. frische Grabungen) ohne Vegetation <i>Superfici antropogene di sabbia, ghiaia, terra (p. e. escavazioni recenti) prive di vegetazione</i> ↗ 71000 Ruderalgesellschaften wenig betretener Standorte, 36000 Vegetationslose natürliche Erosionsflächen	
91500	Steinhaufen und -bauten <i>Cumuli di pietre ed edifici in pietra</i>	
91510	Lesesteinhaufen und -riegel <i>Cumuli di pietre provenienti dai campi coltivati circostanti</i>	
91520	Mauern mit Mauerfugenvegetation <i>Vegetazione di muri e delle fessure nei muri</i> ☛ Cymbalaria-Asplenion p.p., Cystopteridetum fragilis ↗ 32112 Mäßig besonnte bis halbschattige Karbonatfelsfluren der Tieflagen, 32120 Schattig-feuchte Karbonatfelsfluren	
92000	Künstliche Höhlen: Tunnels, Bergwerksstollen, Bunker Cavità artificiali: tunnel, miniere, bunker ↗ 35000 Natürliche Höhlen und Tierbauten	
93000	Gebäude Edifici	
93100	Genutzte Gebäude (beheizte Räume) <i>Edifici utilizzati (locali riscaldati)</i>	
93200	Ungenutzte bis verfallende Gebäude (unbeheizte Räume) <i>Edifici non utilizzati o deteriorati (locali non riscaldati)</i>	

Riassunto

Checklist degli habitat dell'Alto Adige – seconda edizione riveduta e aggiornata

La Checklist degli habitat dell'Alto Adige è diventata uno strumento importante per la documentazione naturalistica dell'Alto Adige e per la pratica della conservazione della natura. 15 anni di esperienza nell'utilizzo della prima edizione dell'elenco hanno reso necessaria l'integrazione di nuovi risultati e requisiti. La presente seconda edizione si basa direttamente sulla prima e mantiene sostanzialmente invariata la struttura gerarchica e la codifica degli habitat. Le modifiche rispetto alla prima edizione riguardano principalmente l'aggiunta di nuovi habitat, soprattutto nei livelli gerarchici inferiori, ma anche aggiustamenti al contenuto. Questi ultimi si rivelano particolarmente opportuni quando si vuole creare la migliore concordanza possibile con gli habitat di Natura 2000, un obiettivo dichiarato del gruppo di lavoro.

La seconda edizione comprende ora 343 habitat di tutti i livelli gerarchici, ovvero 83 in più rispetto alla prima edizione. Un habitat, i boschi ripariali di quercia-olmo-frassino, è stato rimosso dall'elenco in quanto non vi sono prove della sua esistenza in Alto Adige e per evitare assegnazioni errate a questo habitat.

Dank

Wir danken Susanne Wallnöfer für eingehende Diskussionen zum Auftakt der zweiten Auflage, Barbara Brugger, Evelyn Brunner, René Federspieler, Kathrin Kofler, Georg Niedrist und Peter Unterluggauer für die Inputs bei der Überarbeitung der Lebensräume.

Literatur

- BIONDI E., BLASI C., BURRASCANO S., CASAVECCHIA S., COPIZ R., DEL VICO E., GALDENZI D., GIGANTE D., LASEN C., SPAMPINATO G., VENANZONI R. & ZIVKOVIC L., 2010: Manuale Italiano di interpretazione degli habitat della Direttiva 92/43/CEE. <http://vnr.unipg.it/habitat/>
- BRAUN-BLANQUET J., 1961: Die inneralpine Trockenvegetation. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, 273 pp.
- DELARZE R., GONSETH Y., EGGENBERG S. & VUST M., 2015: Lebensräume der Schweiz. Ökologie – Gefährdung – Kennarten. 3. Auflage. Ott Verlag, Thun, 456 pp.
- EUROPEAN COMMISSION DG ENVIRONMENT, 2013: Interpretation Manual of European Union Habitats, Eur 28, https://ec.europa.eu/environment/nature/legislation/habitatsdirective/docs/Int_Manual_EU28.pdf.
- LASEN C. & WILHALM T., 2004: Natura 2000 Lebensräume in Südtirol. Autonome Provinz Bozen-Südtirol, Abt. Natur und Landschaft, 190 pp.
- MUCINA L., GRABHERR G., ELLMAUER T. & WALLNÖFER S., 1993: Die Pflanzengesellschaften Österreichs. 3 Bände. Gustav Fischer Verlag, Jena.
- PEER T., 1980: Die Vegetation Südtirols mit einer Vegetationskarte 1:200.000. Unveröff. Habilitationsschrift, Univ. Salzburg.
- PEER T., 1983: Zum Vorkommen von *Genista radiata* (L.) Scop. in Südtirol. Ber. Bayer. Bot. Ges. München, 54: 127-134.
- RUFFINI F., BRUTTI E., MARTELLATO L., KAMMERER A. & OBERLECHNER D., 2004: Natura 2000 in Südtirol. Leitfaden für die Ausführung der Managementpläne. Unveröffentlichte Broschüre. Europäische Akademie Bozen, Bozen.
- SCHWABE A. & KRATOCHWIL A., 2004: Festucetalia valesiaca communities and xerothermic vegetation complexes in the Central Alps related to environmental factors. Phytocoenologia, 34: 329–446.
- TOMASI M., ODASSO M., LASEN C., MULSER J., GAMPER U. & KUSSTATSCHER K., 2016: Metodologia per l'identificazione delle cenosi prative riconducibili agli habitat Natura 2000 „Praterie magre da fieno a bassa altitudine“ (6510) e „Praterie montane da fieno“ (6520) in Alto Adige – Südtirol. Gredleriana, 16: 35-62.
- WALLNÖFER S., HILPOLD A., ERSCHBAMER B. & WILHALM T., 2007: Checkliste der Lebensräume Südtirols. Gredleriana, 7: 9-30.
- WILHALM T., NIKLFELD H. & GUTERMANN W., 2006: Katalog der Gefäßpflanzen Südtirols. Folio Verlag, Wien, Bozen, 215 pp.
- WILLNER W. & GRABHERR G., 2007: Die Wälder und Gebüsche Österreichs. Ein Bestimmungswerk mit Tabellen. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 608 pp.

